

Übersicht abgelehnter Vorschläge im Rahmen des Bürgerhaushalts 2022

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
1	Bäume für die Potsdamer Straße	Zwischen Bahnhof Struveshof und Jet-Tankstelle sind die Fuß- und Radwege sehr großzügig, auf der linken Seite stadteinwärts stehen hier viele Bäume. Ich wünsche mir auch eine Bepflanzung der rechten Seite, nicht zuletzt, um der Hitzeentwicklung etwas entgegenzuwirken.	Nein	Die Potsdamer Straße (L 79) mit angrenzenden Grünstreifen sowie Geh- und Radwegen gehören dem Land Brandenburg. Eine Bepflanzung des Grünstreifens durch die Stadt Ludwigsfelde ist ausgeschlossen.	-
2	Barrierefreiheit	Zur Verbesserung der Barrierefreiheit von Fuß- und Fahrradwegen Bordkanten im Zuwegbereich absenken oder ausschragen (vorrangig an Hauptwegen) Analyse der Schwerpunkte durch ehrenamtliche Bürger	Nein	Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung. Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushaltes von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.	-
3	Einen großen Spielplatz für Kinder	Wir tun leider sehr wenig für den Nachwuchs.	Nein	Ein großer Spielplatz kann nicht für 10.000 EUR hergestellt werden. Zudem sind keine Flächen für einen großen Spielplatz verfügbar.	300.000 € +
4	Fussballkäfig (Bolzplatz)	Wir Siethener würden uns für unsere Kinder einen Fussballkäfig (Bolzplatz) wünschen. Leider gibt es in Siethen keine Möglichkeit für unsere Kinder zum Kicken. Es muss auch kein Käfig sein, aber ein Tor auf ner Wiese wäre auch erstmal schön. Vielen Dank	Nein	Ein Bolzplatz bzw. Fußballkäfig kann nicht für 10.000 EUR hergestellt werden. Zudem sind keine Flächen für einen Bolzplatz in Siethen verfügbar.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
5	Örtlichkeit für Jugendliche	Wir sind neu zugezogen. Bei der Suche nach entsprechenden Möglichkeiten in Ludwigsfelde, wo Jugendliche sich treffen können, sind wir auf keine passenden Angebote gestoßen. Hier fehlt es an Möglichkeiten, wo Jugendliche auch an regnerischen oder kalten Tagen hin können. Die Skaterbahn am Kaufland wird gern genutzt, allerdings ist dies zu klein und zu speziell, dass meine 13 jährige Tochter sich dort aufhalten würde. Toll wäre hier ein Bereich im Park mit warmer überdachter Möglichkeit.	Nein	<p>Ein warmer, überdachter Raum ist für max. 10.000 euro nicht umsetzbar. Angebote für Jugendliche gibt es im DRK Jugendtreff im Citytreff. Dennoch möchten wir Sie über ein aktuelles Projekt der Stadt Ludwigsfelde informieren:</p> <p>In der Graf-Zeppelin-Straße im Ludwigsfelder Industriegebiet gibt es ein Gebäude, das die Stadt erworben hat. Das alte Backsteingebäude steckt dabei voller Möglichkeiten für Vereine und Jugendliche. Im Rahmen der Jugendbeteiligung hat die Stadt Ludwigsfelde mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbeteiligung e. V. das Programm RaumPioniereZukunft gestartet und möchte die Jugendlichen in Planung "ihrer" Räume aktiv miteinbeziehen. Der erste Ideenaustausch für Interessierte fand am Samstag, 11.06.2022, statt.</p> <p>Ziel ist es, die jungen Menschen unserer Stadt in die Erarbeitung von Angeboten für junge Menschen aktiv einzubeziehen. In diesem Prozess ist auch vorgesehen, gemeinsam mit den Jugendlichen zu diskutieren, ob das Objekt in der Graf-Zeppelin-Straße von ihnen als ein Standort für die Jugend- und Vereinsarbeit angenommen wird und sie bereit sind, sich dann bei der Gestaltung aktiv zu beteiligen.</p> <p>Das Gebäude muss grundhaft saniert werden, aber wenn der Standort von Jugendlichen, Eltern und Vereinen akzeptiert wird, dann steckt ein riesiges Potential in dem Gebäude. Wenn es saniert werden muss, dann auch nach den Wünschen und Vorstellungen derjenigen, die das Gebäude anschließend mit Leben füllen sollen.</p> <p>Vorrangig sollen zunächst Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren angesprochen werden, die Lust haben, zusammen mit anderen Jugendlichen ein neues Zentrum für die junge Ludwigsfelder Generation zu entwickeln und zu gestalten. Ideen können dabei konstruktiv einberacht und diskutiert werden.</p>	
6	Freibad	Wiederbelebung des Freibades in Struveshof o. Errichtung eines Freibades mit richtigen Toiletten in Siethen	Nein	Die Wiederbelebung des Freibads ist für max. 10.000 Euro nicht möglich.	
7	Umweltschutz	Wie wäre es denn, wenn die Gelder für den bestehenden Landschaftsbau, Pflege der umliegenden Wälder, Seen und Straßen ausgegeben wird. Hier stapelt sich der Müll im Umland. Warum pflegt das Rathaus nicht erstmal die Dinge, die es hat???	Nein	Vorschlag ist recht unspezifisch. Müllbeseitigung wird im Rahmen der jeweiligen Zuständigkeiten abgearbeitet.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
8	Herkunftsbeschreibung von Straßennamen	<p>Wer war Dr. Ernst Zimmermann oder wann wurde Hugo geboren? Wie bereits aus Berlin oder auch Blankenfelde-Mahlow bekannt gibt es an vielen Straßenschildern einen Zusatz der hinweist auf die Herkunft der Benennung gibt. Es macht vielleicht nicht an allen Straßennamen Sinn, aber besonders im Neubaugebiet mit den vielen französischen Vornamen habe ich mich schon gefragt nach wem ist diese Straße nun benannt? Pascals kenne ich auch einige.</p> <p>Daher schlage ich vor für alle Straßen mit Personenbezug oder besonderer Bedeutung eine Zusatzbeschilderung mit genauere Beschreibung anzubringen.</p>	Nein	<p>Eine überschlägige Prüfung der im Stadtgebiet vorhandenen Straßenzüge ergab eine Anzahl von rd. 60 personenbezogenen Straßen. Eine zusätzliche Betrachtung von Straßenzügen mit "besonderer Bedeutung" wurde mangels Definition bzw. Klarstellung, welche Art der besonderen Bedeutung gemeint ist, nicht weiter betrachtet.</p> <p>Trotz grundsätzlicher Realisierbarkeit des Maßnahmenvorschlags kann im Rahmen der Umsetzung des Bürgerhaushalts 2022 seitens der Stadtverwaltung der Stadt Ludwigsfelde aufgrund der Wirtschaftlichkeit keine Zustimmung zu dieser Maßnahme ausgesprochen werden.</p> <p>Die Ertüchtigung eines doppelseitig beschrifteten Straßenschildes um den vorgeschlagenen Erläuterungszusatz wird auf rd. 500 € geschätzt. In Anbetracht der Tatsache, dass mind. 2 Straßenschilder pro Straße vorzusehen sind (zzgl. weiterer Straßenschilder bei Ein- und Ausmündungen vorhandener Seitenstraßen) würden Kosten in Höhe von gerundet mind. 60.000 € entstehen und damit den Rahmen des Bürgerhaushalts sprengen.</p>	ca. 180.000 €
9	Leerung von Papierkörben	Was nützen uns mehr Papierkörbe wenn sie keiner leert?	Nein	Die Frequentierung der Entleerung von Mülleimern wurde seit 2019 stark erhöht und erfolgt mehrmals in der Woche. So wurden die Mülleimer in den Vorjahren (bspw. 2019) 2,5 Mal pro Woche entleert. Jetzt benötigt die Stadt 1,5 Wochen für eine einmalige Leerung (unter Beachtung, dass die Hotspots mehrmals angefahren werden). Der benötigte Stundenanteil für die Arbeiten hat sich verdoppelt - in Summe werden zwei Vollzeitbeschäftigte für diese Arbeiten eingesetzt.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
10	Schaffung KITA-Plätze	<p>wachsende Einwohnerzahl muss heißen wachsende KITA-Plätze!</p> <p>mehr Erzieher und Betreuungsschlüssel anheben - mit höherer Entlohnung und ggf. Einmalzahlungen und sonstigen Benefits (wie Jobticket etc.) locken</p>	Nein	<p>Durch die rasante Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und dem damit verbundenen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder hat die Schaffung zusätzlicher Kitaplätze eine ganz besondere Bedeutung. Zum ersten Mal können aktuell keine Kinder mehr in den Kitas aufgenommen werden, da die Kapazitätsgrenzen erreicht sind.</p> <p>Die Fertigstellung der neuen Kita am westverbinder, die Platz für 235 Kinder bieten wird, ist für Ende 2022 geplant.</p> <p>Eine weitere Kita befindet sich aktuell im Planung. So soll bis 2024 eine neue Einrichtung des Evangelischen Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin für rund 100 Kinder auf einer Teilfläche der Kita Märchenland entstehen.</p> <p>Um eine Trägervielfalt zu bieten, ist die Stadt Ludwigsfelde auch mit anderen Investoren in Gesprächen.</p> <p>Die personelle Situation in vielen deutschen Kitas verschärft sich. Festlegungen zum Betreuungsschlüssel sowie einer höheren Entlohnung und ggf. Einmalzahlungen obliegen ausschließlich dem Land Brandenburg.</p>	
11	Biotop erhalten/sanieren	<p>Von einer Sanierung hätten alle etwas. Jung und alt und natürlich die Natur, die in Ludwigsfelde leider zu wenig Beachtung findet.</p> <p>Man würde dort gerne wieder spazieren gehen, Tiere beobachten, joggen, mit dem Hund gehen, den Naturlehrpfad nutzen, kleine Ausflüge dorthin machen (Kindergarten, Senioren ..) Im Winter könnte man dort vielleicht Schlittschuh laufen.</p> <p>Es wäre wichtig den Müll aus dem Pechpfuhl zu entfernen und für genug Wasser zu sorgen. Es sollte mehr getan werden, dass es den Pflanzen und Tieren dort gut geht. Gerade in der heutigen Zeit ist es wichtig solche Biotope zu erhalten.</p>	Nein	<p>Der Pechpfuhl liegt im Landschaftsschutzgebiet und unterliegt damit der entsprechenden Schutzgebietsverordnung, in der Handlungen definiert sind, die erlaubt und verboten sind. Maßnahmen wären nur in diesem Rahmen möglich.</p> <p>Zudem befindet sich der Pechpfuhl nicht im Eigentum der Stadt. Für die Pflege der Fläche ist grundsätzlich der Eigentümer verantwortlich.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
12	Outdoor Fitness Park	Viele Menschen haben das Gefühl, etwas für ihren Körper tun zu müssen. Doch wie mache ich es? Laufen ist nicht jedermanns Sache. Dazu benötigt man auch einen Körper, der den Menschen vernünftig trägt. Radfahren bei jedem Wetter ist für viele ein Problem. Das Fitness Studio hat eine große Hemmschwelle und ist in Gesmold nicht vor Ort. Was bleibt, ist vor Ort einfache Fitness Übungen durchführen zu können und das dort, wo ich vielleicht nicht so beobachtet werde. Also, je nach Lust und Tageslaune „etwas“ machen zu können oder auch intensiv rangehen. Das bieten mir Fitness Geräte und das in freier Natur und das zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sicherlich spielen hier auch Kinder gerne auf den Geräten, das ist nicht schädlich, sollte aber kein Ersatz für einen Kinderspielplatz sein. Hier muss man einfache und anspruchsvollere Geräte kombinieren und zumindest ein Gerät für Schwerbehinderte oder Rollstuhlfahrer anbieten.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Umsetzung des Vorschlags ist bereits in Planung. Der Calisthenics Park ist am neuen Schulstandort an der August-Bebel-Straße vorgesehen. Die Anlage ist bereits angeschafft worden. Wenn die Flächenplanung der Schule vorliegt, erfolgt die Umsetzung.	
13	Glascontainer	Verteilung in der Stadt (Ludwigsdorf, Waldsiedlung usw.), Schwerpunkt Neckarstraße 02. Einwurfzeiten = Samstag bis zum Abend, Sonntag bis 13.00/14.00 Uhr	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Zuständigkeit der Errichtung von Glascontainern liegt nicht bei der Stadt Ludwigsfelde. Die Glascontainer werden vom SBAZV gebaut, bereitgestellt und betrieben. Dem SBAZV wurde durch die Stadt Ludwigsfelde zwei Stellplätze im Rousseaupark, ein Stellplatz in der Waldsiedlung und ein Stellplatz in der Rudolf-Breitscheid-Straße angeboten. Die Stellplätze wurden mit dem SBAZV abgestimmt und vom SBAZV für geeignet befunden. Planungen zum Aufbau der Container laufen seitens des SBAZV seit Juni 2020. Durch die Stadt Ludwigsfelde wurde für den Standort Waldsiedlung die Bestandsvermessung bereitgestellt. Gegenüber unserem Bürgermeister Herrn Igel hatte der Geschäftsführer des SBAZV in Ludwigsfelde im Gespräch den Bau der Glascontainer als Unterflurcontainer in der Waldsiedlung und im Rousseaupark zugesagt.	
14	Verschmälerung eines Feh- und Radweges	Verkleinern/verschmälern vom überdimensionalen Geh- und Radweg im Bereich August-Bebel-Str. zugunsten von Bsp-weise Schräg-Parkplätzen o.ä.	Nein	Der Geh- und Radweg in der August-Bebel-Straße wurde 2014 nach den geltenden Vorschriften und Regeln der Technik geplant und ausgebaut. Ein teilweiser Rückbau ist daher technisch nicht zulässig und finanziell nicht geboten.	
15	Gärtnern und Grünflächen	urbanes Gärtnern in der Stadt Nutzung der Grünflächen zwischen den Blöcken durch die Anwohner Obstbäume, Hochbeete, Blühwiesen, keine Parkplätze mehr	Nein	Für die Gestaltung der Freiflächen zwischen den Blöcken ist nicht die Stadt Ludwigsfelde, sondern der Vermieter/der Wohnungseigentümer zuständig. Der Vorschlag kann somit im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht realisiert werden.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
16	Autobahn A10	Um das Leben mit der Autobahn in Ludwigsfelde erträglicher zu machen, würde ich mir wünschen, wenn sich die Stadt Ludwigsfelde dafür stark macht, dass aus Lärmschutzgründen zwischen den Ausfahrten Ludwigsfelde-West und Ludwigsfelde-Ost für PKWs ein Tempolimit von 80 km/h und für LKWs ein Überholverbot, sowie ein Tempolimit von 60 km/h gilt. Zusätzlich sollte die Strecke auf jeweils zwei Richtungsfahrbahnen reduziert werden, um das gesamte Verkehrsaufkommen zu reduzieren. Die gewonnene Spur (der jetzige Pannestreifen) könnte dann mit Bäumen bepflanzt werden, die zusätzlich zu den Lärmschutzwänden den Lärm schlucken und die Autobahn vom Westverbinder aus ansehlicher machen. Allgemein sollten die bisherigen Lärmschutzwände durch neue Lärmschutzwände des neusten Lärmschutzstandards entsprechend ausgetauscht werden.	Nein	Der Vorschlag ist im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht umsetzbar, da er einerseits das Maximalbudget übersteigt und andererseits nicht im Verantwortungsbereich der Stadt Ludwigsfelde liegt.	
17	Gut überdacht	überdachte und sichere Fahrradabstellmöglichkeiten am Bahnhof Ludwigsfelde für die Pendler der Stadt	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Baukosten für diesen Vorschlag übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes. Allerdings soll am Bahnhof Ludwigsfelde mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Fördermittel sind bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.	-
18	Trinkwasserbrunnen (Rathausplatz)	Trinkwasserbrunnen (Rathausplatz)	Nein	Die Zuständigkeit für Trinkwasser liegt beim WARL. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht berücksichtigt werden.	-
19	Teilneugestaltung Rathausplatz	Teilneugestaltung des Rathausplatzes, hier "Objekt der alten Eiche". Umsetzen der Eiche, Ersetzen dieser durch eine echte Eiche, Neugestaltung der Einfassung mit Sitzbänken, Pflanzung mit mehrjährigen Stauden und Infotafeln für Kinder und Erwachsene.	Nein	Vielen Dank für die Anregungen in Bezug auf die Neugestaltung des Rathausplatzes. Der Rathausplatz war in jüngster Vergangenheit in Maßnahmen des Fachdienstes eingebunden. Hier handelte es sich um den Rückbau der Brunnen sowie der Herstellung einer Rampe zur Überbrückung von Höhenunterschieden (Barrierefreiheit). Weitere Neu- bzw. Umgestaltungen sind nur in Verbindung mit umfangreichen Planungs- und Baukosten zu sehen, welche das Budget des Bürgerhaushaltes übersteigen.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
20	Bike Sharing	<p>stationsgebundene Fahrradvermietung (ggf. auch Lastenfahrräder) für Bürger und Besucher unserer Stadt, um auch die Ortsteile umweltfreundlich besuchen zu können.</p> <p>Räder bequem per App für kurze oder längere Zeit in der Kernstadt mietbar, mit Start- und Abgabepunkten z.B. Bahnhof, Bahnhof Struveshof, Kristalltherme, Waldstadion, Krankenhaus, Stadtverwaltung, Ludwig-Arcaden, August-Bebel-Platz oder dergleichen.</p> <p>Die ersten zwei Stunden der Nutzung kostenfrei, danach ggf. geringe Servicegebühr.</p>	Nein	Die Anschaffung einer kleineren Fahrradflotte inklusive Lastenrad, Einrichtung einer App übersteigen das maximale Vorschlagsbudget.	
21	Stadt für den Klimawandel und Extremwetterereignisse, wie Hitze, rüsten	<p>Starker Hitze durch öffentliche Brunnen mit Trinkwasser an verschiedenen Orten in der gesamten Stadt und Gemeinde und zahlreichen gesunden Bäumen an öffentlichen Plätzen und anderen versiegelten Flächen entgegenwirken, sowie Laubengänge und Fassadenbegrünungen an Gebäuden pflanzen, um künstliche Markisen und Vordächer zu ersetzen.</p>	Nein	<p>Das Baugesetzbuch schreibt vor, dass im Rahmen der Bauleitplanung Kommunen den Erfordernissen des Klimaschutzes sowohl durch Maßnahmen, die dem Klimawandel entgegenwirken, als auch durch solche, die der Anpassung an den Klimawandel dienen, Rechnung tragen sollen (§ 1a Abs. 5 BauGB).</p> <p>Auf dieser gesetzlichen Grundlage werden in Ludwigsfelde der Flächennutzungsplan sowie Bebauungspläne erstellt. In jedem Einzelfall wird geprüft, welche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung als örtliches Baurecht abwägungsfehlerfrei festgesetzt werden können.</p> <p>Die Stadt Ludwigsfelde erarbeitet derzeit ein Konzept für ein "Grünes Wegenetz". Im Rahmen dieser Planung werden die öffentlichen Wege, Flächen und Stadtplätze in Ludwigsfelde hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit untersucht und Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes erarbeitet. Diese werden auf ihre Klimaresilienz geprüft. Ziel des Projektes ist es, die öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet aufzuwerten und an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Dazu zählt auch das Anpflanzen von Bäumen und Pflanzen, die mit längeren Trockenphasen zurechtkommen.</p> <p>Die Errichtung von öffentlichen Trinkwasserbrunnen, wie sie in südlichen Regionen üblich sind, wäre vor dem Hintergrund lang andauernder Hitzeperioden eine sinnvolle Maßnahme zum Gesundheitsschutz. Es müsste geprüft werden, welche Flächen dafür geeignet wären (Eigentumsverhältnisse, Wasseranschluss, Zugänglichkeit). Zudem ist der WARL für die Umsetzung der Maßnahme zuständig.</p> <p>Die Maßnahme würde jedoch eine Summe von 10.000 € überschreiten.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
22	Calisthenics Park	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, ich schlage vor, dass in Ludwigsfelde ein sogenannter Calisthenics-Park gebaut wird. Im Deutschen werden dafür auch die Begriffe Kalisthenie oder Trimm-Dich-Pfad genutzt. Letztendlich handelt es sich dabei um die Möglichkeit sogenannte Freiübungen an der frischen Luft durchzuführen. Übungen mit dem eigenen Körpergewicht sind nicht nur sehr gesund, sie machen auch Spaß. Noch mehr Spaß macht es in Gesellschaft und wenn es für alle kostenfrei und frei zugänglich ist. Das animiert Groß und Klein, sich sportlich gesund zu betätigen, sich auszutauschen und sich auch gegenseitig bei den Übungen zu unterstützen. Das bedeutet, dieser Park ist nicht nur ein reiner Sportpark, sondern auch ein Ort der Begegnung, der das gesellschaftliche Miteinander stärken kann. Das betrifft sowohl Kinder, als auch Jugendliche und Erwachsene. Um dort ein paar Übungen zu machen, braucht man nicht viel Zeit und die Nutzung ist jederzeit möglich. Damit man sich vorstellen kann, um was es sich bei dem Vorschlag handelt, sind im Anhang außerdem zwei Fotos eines Calisthenics-Parks, der sich in der Stadt Krefeld befindet, beigefügt.</p> <p>Örtlichkeit: Solch ein Park kann an vielen Orten errichtet werden. Es braucht lediglich ein bisschen Freifläche und eine freie Zugänglichkeit. Mein konkreter Vorschlag wäre allerdings die freie Fläche vor dem Bolzplatz an der Rousseau Allee. Für bald einige Tausend Ludwigsfelder, die in diesem und angrenzenden Wohngebieten wohnen, gibt es nicht viele Möglichkeiten Sport zu treiben. Dies wäre ein geeigneter Ort ohne anderen Nutzungen den Platz wegzunehmen, Bäume entfernen zu müssen oder ähnliches. Vorteil der Lage ist außerdem dass der Ort durch die Randlage Richtung City auch gut von Einwohnern aus der City von Ludwigsfelde sowie Leuten aus Ahrensdorf und den umliegenden Ortschaften erreichbar ist.</p> <p>Lärm: Ein erhöhtes Lärmrisiko ist nicht zu erwarten. Fakt ist, wo Menschen aufeinandertreffen, gibt es Geräusche. Jedoch fällt mangels Beleuchtung die Trainingszeit nicht in die Ruhestunden vom späten Abend bis zum frühen Morgen. Außerdem ist eine Sportart wie Fußball schon von Natur aus deutlich lärmintensiver. Die Möglichkeit dort Fußball zu spielen ist durch den Bolzplatz ohnehin schon gegeben.</p> <p>Pflege: Eine Pflege ist praktisch nicht notwendig. Es handelt sich bei den Elementen um Edelstahlgeräte bzw. -gerüste. Eine dauerhafte Wartung ist also nicht notwendig.</p> <p>Erweiterbarkeit: Ein Calisthenics-Park hat den großen Vorteil, dass er mit einigen wenigen Elementen beginnen und später erweitert werden kann. Die Fläche dafür an der vorgeschlagenen Örtlichkeit ist vorhanden und die Elemente sind oft alleinstehend. Einzig die Gerüste für Klimmzüge, Dips, Hangelübungen etc. sind oft miteinander verbunden. Aber auch diese sind später erweiterbar.</p> <p>Kosten: Die Kosten sind abhängig von der Größe und dem Umfang des Parks, also der Größe und der Anzahl und Art der Elemente. Da solch ein Park relativ problemlos erweiterbar ist, schlage ich vor, damit zu beginnen, 10.000 € zu investieren und in den nächsten Jahren zu evaluieren, inwiefern eine Erweiterung Sinn ergibt.</p> <p>Ich hoffe, Ihnen den Vorschlag näher gebracht zu haben und hoffe auf ein positives Feedback, weil ich überzeugt bin, dass ein solcher Park eine Mehrwert für die Stadt Ludwigsfelde, ihre Einwohner und vor allem auch für Kinder und Jugendliche hat.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	<p>Die Umsetzung des Vorschlags ist bereits in Planung. Der Calisthenics Park ist am neuen Schulstandort an der August-Bebel-Straße vorgesehen. Die Anlage ist bereits angeschafft worden. Wenn die Flächenplanung der Schule vorliegt, erfolgt die Umsetzung.</p> <p>Am Boltzplatz im Rousseaupark ist eine bauliche Umsetzung nicht möglich, da das Baufenster des B-Planes hierfür nicht ausreicht und es infolge der zu betrachtenden Lärmsituation nicht möglich ist, eine solche Anlage außerhalb des Baufensters einzurichten. Weitere Flächen, die in Betracht kämen, existieren im Rousseaupark nicht.</p>	-
23	Erweiterung Skatepark	<p>Seit Ostern bin ich als Anfänger (8 Jahre) mit meinem BMX auf der Skaterbahn unterwegs. Diese ist oft sehr voll und sowohl für die Anfänger als auch die Profis kommen sich oft in die Quere. Ich würde mir einen eigenen kleinen Bereich für Anfänger (Skater, BMX, Skateboard) mit nicht ganz so hohen Rampen wünschen. Vielleicht wäre ja dafür der Platz unter der Autobahnbrücke zum Aktiv-Stadt-Park ausreichend.</p>	Nein	<p>Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, da keine weiteren Flächen verfügbar sind. Zudem ist die Anlage ausreichend dimensioniert worden und für unterschiedliche Schwierigkeitsgrade ausgerichtet worden.</p>	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
24	Aussichtsturm	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, mein Vorschlag wäre, dass errichten eines Aussichtsturmes im Sinne des Löwendorfer Aussichtsturmes zum Beispiel auf dem höchsten Punkt der Fuchsberge. Dies wäre ein kultureller Anlaufpunkt und könnte einen sehr tollen Ausblick über unsere schöne Stadt und Umgebung ermöglichen. Da dieser Vorschlag die 10000€ des aktuellen Wunschbürgerhaushaltes sprengen würde, ist dies eher als allgemeiner Vorschlag zu betrachten. Dies ist sicherlich eine schöne Idee und wird bestimmt gerne von den Ludwigsfeldern und auch Touristen genutzt.</p>	Nein	<p>Der Vorschlag, in den Fuchsbergen einen Aussichtsturm zu errichten, ist sicher eine schöne Idee, die auch Interesse bei vielen Ludwigsfelder Bürgern finden würde. Dieser Vorschlag sprengt jedoch den Rahmen des aktuellen Wunschbürgerhaushaltes. Hier einige Recherchen zu dem vergleichsweise angesprochenen Aussichtsturm auf dem Löwendorfer Berg: Dieser Aussichtsturm wurde 2010/11 im Rahmen eines touristischen Förderprogrammes errichtet und ging 2012 in Nutzung.</p> <p>Die Gesamtkosten damals betrugen 411 T€, 229 T€ davon wurden als Fördermittel ausgereicht. Jetzt, nach über 10 Jahren und unter den gegebenen Baupreisentwicklungen, müsste etwa von den doppelten Kosten ausgegangen werden.</p> <p>Der Löwendorfer Turm ist in Holzbauweise mit aussteifenden Stahlplatten errichtet worden. Zurzeit ist der Turm gesperrt, weil das Holz, besonders auf der oberen Aussichtsplattform, marode ist und die Tragfähigkeit nicht mehr gewährleistet werden kann. So eine Holzkonstruktion verlangt einen entsprechenden Wartungsaufwand. Für den Turm in Löwendorf ist zum Schutz der Aussichtsplattform die Errichtung eines Dachaufbaus geplant. Eine mögliche Erreichung z.B. aus verzinktem Stahl wäre zwar wartungsarm, jedoch nicht kostengünstiger in der Errichtung. Wenn ein Aussichtsturm für Besucher jederzeit zugänglich sein sollte, entstehen außerdem leider regelmäßig Schäden durch Vandalismus. Auch im Verhältnis vom Aufwand zum Nutzen ist der Turm in Löwendorf gegenüber einem Turm in den Fuchsbergen im Vorteil. Löwendorf liegt im Bereich des europäischen Fernwanderweges, des Fontanewanderweges und des 66-Seen-Weges, was sicherlich auch ausschlaggebend für die Bewilligung von Fördermitteln war. Der Löwendorfer Berg hat eine Höhe von 103m, der Turm ist ca. 21m hoch. Die Fuchsberge weisen nur eine Höhe von ca. 58m auf.</p>	min. 900 T€
25	Hundeauslaufgebiet	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, mein Vorschlag für den Bürgerhaushalt besteht in einem großzügigen Hundeauslaufgebiet, dass sowohl Wiese als auch Waldgebiet beinhaltet und gegebenenfalls mit einem Gitterzaun umfriedet sein könnte. Zusätzlich würden Kletterelemente die Freude der Vierbeiner bestärken. Denkbar wäre auch die Installation eines vierbeinerfreundlichen Cafés, das die Hundebesitzer zu verweilen einlädt.</p> <p>Das anvisierte Gebiet würde sich zwischen Rousseauallee und Potsdamer Straße beziehungsweise zwischen Ahrensdorfer Heide und dortiger Bahntrasse erstrecken. Gerade im Nahbereich weitläufiger Einfamilienhaussiedlungen mit einem hohen Anteil an Hunden erscheint eine solche zweckgebundene Fläche zum unangeleiteten Ausführen von Hunden als sinnvoll, um insbesondere Konflikte zwischen Hundebesitzern und anderen Menschen in den angrenzenden Naturräumen sowie Naherholungsgebieten zu vermeiden.</p> <p>Hundeauslaufgebiet ermöglichen eine artgerechte Hundehaltung und stellen für Anwohner mit Hunden einen besonderen Anreiz dar.</p> <p>Über eine Prüfung der Realisierbarkeit würde ich mich freuen.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen,</p>	Nein	<p>Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden, da es nicht möglich ist, einen Zaun in der nötigen Größe sowie Bänke, Hundetoiletten etc. für 10.000 EUR aufzustellen.</p>	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
26	Einbahnstraße	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, es wäre zum Vorteil aller Bewohner der Schulstraße sowie Umgebung vom Gymnasium, wenn die Schulstraße zur Einbahnstraße umgestaltet wird. Die Kita- sowie Schulkinder können geordnet abgeholt werden. Die Straße wird zu den Stoßzeiten entzerrt, somit sind weniger Konflikte zwischen den entsprechenden Eltern und Verkehrsteilnehmer gegeben. Mit freundlichen Grüßen</p>	Nein	<p>Dieser Vorschlag zielt auf eine Änderung der Verkehrsorganisation ab. Es müssen bestimmte Voraussetzungen vorliegen, um hierfür eine Genehmigung zu bekommen. Eine Einbahnstraßenregelung wird in der Regel nur angeordnet, wenn der Verkehrsraum sehr schmal und/oder unübersichtlich ist (bspw. in alten Stadtkernen), da die Nachteile einer Einrichtungsfahrbahn erheblich sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - lange Umwegstrecken - dadurch erhöhte Lärm- und Staubimmission - Verlagerung von Verkehr - unnötige Verkehrsbelastung angrenzender Straßen - erhöhte Unfallgefahr durch "Falschfahrer" in die Gegenrichtung - hohe Geschwindigkeiten, da nicht mehr auf den Gegenverkehr geachtet wird - erhöhte Unfallgefahr wenn für Radfahrer die Fahrt entgegen der Einbahnstraße freigegeben wird - Auswirkungen auf Fahrtzeiten und Fahrtrouten der Ver- und Entsorgungsfahrzeuge des SBAZV <p>Aus o.g. Aufzählung ist ersichtlich, dass eine Änderung der Verkehrsregelung gravierende Auswirkungen auf die Anwohner und Verkehrsteilnehmer hat. Punktueller "Hol- und Bringverkehr" begründet keine so gravierende Änderung, daher ist hier die geltende Verkehrsorganisation beizubehalten.</p>	-
27	Einen großen Spielplatz für Kinder	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, vielen Dank für die Chance meinen Projektvorschlag hier niederzuschreiben.</p> <p>Ich persönlich finde wir tun sehr wenig für Kinder bzw. wir vernachlässigen diese bei der Stadtentwicklungsplanung. Daher würde ich gerne vorschlagen, dass wir einen großen Spielplatz erreichen. Als Standort wurde ich den Bereich hinter der Gottlieb-Daimler-Schule vorschlagen (Wald), da dort sich ein großes Wohngebiet von Ludwigsfelde befindet und die Kinder durch den Wald geschützt sind (z.B. das Kinder nicht auf die Straße laufen etc.). Vielleicht wäre auch ein großer Waldspielplatz eine gute Idee :-).</p> <p>Des Weiteren fördert der Wald Phantasien & Ideen von den Kindern z.B. beim Budden bauen aus Ästen und Stöckern.</p> <p>Der Spielplatz sollte auf jeden Fall groß genug sein damit alle Kinder Spaß haben. Ich denke an Versteckmöglichkeiten, Rutschen, Schaukeln, Sandkästen Klettergerüste, Kletterwald oder sogar eine Seilbahn.</p>	Nein	<p>Ein großer Spielplatz kann nicht für 10.000 EUR hergestellt werden. Zudem sind keine Flächen für einen großen Spielplatz verfügbar.</p>	300.000 EUR +

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
28	Rousseauallee	<p>Sehr geehrte Damen und Herren, als Anwohner des Rousseau-Park, ist es für mich immer wieder aufs neue erschreckend wie die Rousseauallee befahren wird. Meine Nachbarn und ich können Tag täglich teilweise rasende Verkehrsteilnehmer beobachten. Daher mein Vorschlag diese durch Zebrastreifen und Geschwindigkeitshemmer zu bremsen. Grade im Bushaltestellenbereich wo bald auch der REWE angrenzen wird ist ein Fußgängerüberweg sinnvoll. Vielen Dank</p>	Nein	<p>Ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) kann von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet werden, wenn es das Fußgängeraufkommen erforderlich macht. Das heißt, es muss bei einer bestimmten Verkehrsbelastung ein erhebliches Fußgängeraufkommen zur gleichen Zeit vorhanden sein (min. 50-100 Fußgänger/h und 200-300 Fahrzeuge/h).</p> <p>Diese Zahlen werden nicht erreicht, um die Notwendigkeit eines Fußgängerüberweges zu begründen.</p> <p>Auf der Rousseauallee ist eine Reduzierung der Geschwindigkeit auf 30 km/h angeordnet. Das geschilderte subjektive Empfinden des "Rasens" konnte durch bereits erfolgte Verkehrszählungen nicht bestätigt werden. Daher sind weitere Restriktionen hier nicht vorgesehen.</p> <p>Dem Vorschlag ist zu entnehmen, dass keine wirkliche Verkehrsgefährdung vorliegt, sondern präventive Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung gefordert werden.</p> <p>Der Vorschlag ist daher keine Maßnahme zur Umsetzung innerhalb des Bürgerhaushaltes. Da sich das Baugebiet noch in der Entwicklung befindet, beobachten wir die Entwicklung der tatsächlichen Verkehren um dann ggf.</p>	-
29	Retter in der Not: "Der Mülleimer"	<p>Sehr geehrte Damen und Herren,</p> <p>in ganz Ludwigsfelde gibt es zu wenig und zu kleine Mülleimer, weshalb an einigen Hotspots in der Stadt mit einer vermehrten Umweltbelastung durch Müll zu vermerken ist. Ich würde daher, dass Geld des Bürgerhaushaltes nutzen, um mehrere und größere Mülleimer in der Kernstadt platzieren zu wollen. Gegebenenfalls müsste man dies auch auf die Orsteile ausdehnen. Vor allem sollte jedoch eine kleine Kampagne daraus entstehen, um die Bürger und Bürgerinnen der Stadt darauf aufmerksam zu machen, sorgfältig und bewusst mit der Natur umzugehen. Wir haben ja nur diesen einen Planeten. Keiner möchte wohl im Wald oder auf der Straße langlaufen und durch Berge von Müll stapfen. In diesem Sinne vielen Dank fürs "Zuhören" :D. Ich freue mich auf eine Rückmeldung.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	Nein	<p>In der Stadt gibt es 421 öffentliche Mülleimer (allein in der Kernstadt sind es 321 Stück) und 45 Hundekottütenspenden, die mehrmals pro Woche geleert werden. Hinzu kommen noch die auf privaten Flächen vorhandenen Mülleimer der großen Vermieter. Wie also erkennbar ist, ist die Basis für eine ordnungsgemäße Entsorgung geschaffen, nur die Ignoranz der Menschen verursacht das "Müllproblem".</p>	-
30	Schaffung Kurzzeitparkplätze	Schaffung von Kurzzeit-Parkplätzen an der KITA am Westverbinder zum Bringen und Abholen der Kinder.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Im Rahmen der laufenden Baumaßnahme "Neubau KITA Westverbinder" werden Kurzzeitparkplätze für den Hol- und Bringeverkehr eingerichtet.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
31	Alles mögliche	Schaffung öffentlicher Parkplätze Beendigung der Wohnbebauung Kontrolle der Radfahrer auf Einhaltung der StVO Grüner Pfeil	Nein	Der Vorschlag ist für eine Realisierung im Rahmen des Bürgerhaushalts zu allgemein formuliert worden und kann daher nicht berücksichtigt werden.	
32	Kreuzung Dachsweg/ Str der Jugend	Rund um die Edeka-Anlieferzone überqueren täglich sehr viele Radfahrende, Fußgänger:innen, Mütter & Väter mit Kinderwagen, Ältere mit Rollatoren, Kinder usw. die stark befahrene und in Richtung Krankenhaus schlecht einsehbare Straße der Jugend. Das Mindeste für die Kreuzung Straße der Jugend/ Dachsweg/ Erich-Klausener-Straße wäre aus meiner Sicht eine 30er-Zone, am besten direkt ab Höhe Krankenhaus bis vor zur Potsdamer Straße. Ideal wären zusätzlich ein Zebrastreifen und/oder ein fester Blitzerturm.	Nein	Die Straße der Jugend ist als Haupteinfahrstraße mit beidseitigem Geh- und Radweg ausgebaut und ist die Hauptzufahrt zum Krankenhaus und zur Feuerwehr (kein Tempo 30 möglich). Das geschilderte Problem ist bedingt durch die versetzte Kreuzung, die Kurve in der Straße der Jugend und dem hohen Verkehrsaufkommen. Zur sicheren Straßenquerung sollte hier die 80m entfernte Fußgängerampel an der Potsdamer Straße genutzt werden (kein Zebrastreifen). Der Vorschlag ist daher keine Maßnahme zur Umsetzung innerhalb des Bürgerhaushalts.	
33	Reinigung des Waldes	Reinigung des Waldes hinter der Fr.-Engels-Str.	Nein, der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Der Wald hinter der Friedrich-Engels-Straße gehört der Stadt Ludwigsfelde (Flur 13, Flurstück 81). Für die Reinigung städtischer Flächen ist der Kommunalservice zuständig. Diese erfolgt automatisch und es bedarf nicht der Aufnahme des Vorschlags in den Bürgerhaushalt. Hinweise über den Maerker (https://maerker.brandenburg.de/bb/Ludwigsfelde) sind hierfür sehr nützlich.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
34	Regenwasserkanäle/ Fahrradschnellwege	<p>Regenwasser vom Verkehrsdeck reinigen und auf Rieselfelder der Umwelt wieder zuführen und nicht alles verdunsten oder mittels Kanalisation abführen lassen. In ganz Ludwigsfelde einzelne kleine und wenige große zentrale Flutkanäle in offener Bauweise und mit trapezförmigen Querschnitt anlegen, die bei Starkregen aktiv werden und somit Überschwemmungen verhindern, indem sie das zuvor gereinigte Regenwasser aus der Stadt in umliegende Wälder und auf Rieselfelder leiten. Bei Trockenheit sind die großen zentralen Hauptkanäle bepflanzt und dienen als Fahrradschnellstraßen und als Ort zum Verweilen. Die zentralen Hauptkanäle werden von den zahlreichen kleineren gespeist, die durch die gesamte Stadt verlaufen. Die Hauptkanäle enden in Wäldern und verlaufen entlang der Hauptachsen ins und entlang des Stadtzentrums. Damit sie bei normalen Bedingungen als Fahrradschnellwege dienen können, gibt es Zufahrten entlang der Kanalwand vom Straßenniveau zum Kanalgrund. Im Kanal gibt es zwei Richtungsfahrbahnen mit angemessener Breite, dass entspannt nebeneinander gefahren und überholt werden kann. Jedoch ist es zu vermeiden, dass die Kanäle verschmutzt werden und anfangen zu stinken. Durch die Kanäle hat man die Radfahrer in die Erde verlegt und sie können so ohne Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmern an Kreuzungen die Straßen unterqueren. Die Radwege, z.B. entlang der Potsdamer Straße in die Erde verlegen, sodass Radfahrer schnell durch die Stadt fahren können, ohne in Konflikt mit Fußgängern und Kraftfahrern zu geraten. Bei Starkregen dient auch dieser Kanal zum Wasserableiten. An Kreuzungen und anderen Stellen gibt es Ausfahrrampen. Da Fahrradfahrer schnell durch die Stadt fahren können, ohne auf Kraftfahrzeuge oder Fußgänger zu achten und die Kanäle entspannt mit dem Fahrrad durch die homogenen Zufahrtsrampen zu erreichen sind, wird Radfahren in Ludwigsfelde deutlich attraktiver und ungefährlicher.</p>	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	-
35	Sportgeräte für Ältere	Outdoorsportgeräte auch für Ältere(!) im Aktivpark	Nein	Der Stadt-Aktiv-Park verfügt bereits über Sportgeräte für ältere Menschen. Zudem sind keine Flächen für weitere Geräte vorhanden. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
36	Lebensmittelschrank inkl. Kühlschrank ("Fairteiler")	Öffentlich zugänglicher Lebensmittel-Schrank inkl. Kühlschrank ("Fairteiler") : die Bürger der Stadt können dort Lebensmittel kostenlos vorbeibringen und/oder kostenlos abholen. Das Ziel ist ein Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung zu leisten.	Nein	<p>An den Betrieb von Lebensmittel-Automaten werden fast dieselben Anforderungen wie an Lebensmittelgeschäfte gestellt. Der Betreiber der Lebensmittelautomaten ist für die regelmäßige Befüllung und das Ausräumen, die Kontrolle und Überwachung der darin gelagerten Waren und der notwendigen äußeren Bedingungen verantwortlich. Insbesondere die Einhaltung von Mindesthaltbarkeitsdaten, Temperaturen und der Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung seien hier genannt, die die Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Daneben ist der Eigentümer der Fläche, auf dem die Lebensmittel-Automaten aufgestellt werden, für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Es besteht die Gefahr der Vermüllung um den Standort herum und auch von Vandalismus. Diese Aufgaben kann die Stadt Ludwigsfelde nicht leisten. Auch das zur Verfügung stellen von Flächen muss seitens der Stadt abgelehnt werden. Zum einen verbleibt die Verkehrssicherungspflicht immer beim Eigentümer. Zum anderen wären sonst im Sinne der Gleichbehandlung auch andere Nutzungen auf den städtischen Freiflächen zu gestatten. Diese Freiflächen sollen aber gerade von Bebauung freigehalten, als Erholungsflächen genutzt oder als städtisches Grün erlebbar bleiben.</p> <p>Die Stadt Ludwigsfelde verfügt seit vielen Jahren über ein breites Angebot insbesondere in Nahversorgungseinrichtungen mit unterschiedlichen Sortimenten. Insbesondere in den ländlich geprägten Ortsteilen besteht die Möglichkeit, an Hofstätten Obst und Gemüse, Eier, Blumen, aber auch Fleischartikel käuflich zu erwerben. Genannt sein hier der Kartoffelhof und der Spargelhof in Siethen oder die vielen kleinen Stände am Straßenrand. Hier wären auf privaten Grundstücken auch solche Angebote mit Lebensmittel-Automaten denkbar, die möglichst in direkten Zusammenhang mit den Erzeugern stehen und von diesen betrieben werden.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
37	Radweg Siethen - Thyrow	Nötig wäre ein Radweg von Siethen nach Thyrow um den Anschluss zu den dortigen Wegen zu erreichen.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	<p>Mit Schreiben vom 30.08.2021 wurde die Stadt Ludwigsfelde bereits am Anhörungsverfahren zur Planfeststellung für den Neubau eines Radweges entlang der L 795 von Thyrow nach Siethen beteiligt. Vorhabenträger dieses Verfahrens ist der Landkreis Teltow-Fläming.</p> <p>In ihrer Stellungnahme vom 04.11.2021 begrüßt die Stadt Ludwigsfelde das Planungs- und Bauvorhaben der Kreisverwaltung ausdrücklich.</p> <p>Mit positivem Planfortgang ist mit einer Umsetzung der Maßnahme entlang der Landesstraße L 795 zu rechnen.</p> <p>Da die Maßnahme sich bereits in der Planung befindet, die Stadt Ludwigsfelde aber nicht zuständig ist und sie zudem das Maximalbudget von 10.000 € pro Projekt übersteigen würde, wird sie im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt.</p>	
38	Neuer Straßenbelag für Rad- und Fußweg	Neuer Straßenbelag für den Rad- und Fußweg von Tanneurstr. zum Bahnhof- und Spielplatz, damit Kinder im Wagen, mit Lauf- od. -Rad keine Gehirnerschütterung erleiden.	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	
39	Fluglärm	Müssen alle Flugzeuge zentral über Ludwigsfelde fliegen? Gibt es hier eine/n erfahrene/n Piloten/-in, der/die sachkundig eine abhelfende "Ludwig-Kurve" konstruiert bitte mehr Engagement vom Rathaus zu diesem belastenden Thema wie andere Gemeinden.	Nein	Kein konkreter Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
40	Kudentoilette an Markttagen	Mich würde es freuen, wenn wenigstens an Markttagen eine Kudentoilette zur Verfügung stehen würde.	Nein	Die öffentliche Toilette am Stadtaktiv-Park ist fußläufig, auch an Markttagen, erreichbar. Daher ist keine separate Kudentoilette auf dem Markt erforderlich.	
41	Abenteuerspielplatz	Mein zweiter Vorschlag wäre ein Abenteuerspielplatz mit Hängebrücken, Tunneln und Klettersteigen.	Nein	Für die Umsetzung des Vorschlags verfügt die Stadt Ludwigsfelde momentan über keine kommunalen Flächen. Zudem übersteigt der Bau eines Spielplatzes das maximale Budget von 10.000 EUR pro Projekt. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	
42	Fahrradcarport am Bahnhof	Mein Vorschlag wäre, eine Fahrradgarage bzw. Carport am Bahnhof. Es sollte möglich sein, sein Fahrrad dort so zu sichern, dass nur der Besitzer Zugang hat. Außerdem würde eine Überdachung vor schlechtem Wetter schützen.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Baukosten für diesen Vorschlag übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes. Allerdings soll am Bahnhof Ludwigsfelde mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Fördermittel sind dafür bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
43	Mehr Grün	<p>Mein Vorschlag ist es insgesamt mehr heimische Laubbäume in der ganzen Gemeinde zu pflanzen. In Ludwigsfelde direkt, die vielen Sandstreifen, wie "Im Bogen" und im gesamten Viertel zwischen Autobahn, Friedhof und Siethener Straße, in Grünflächen umwandeln und Bäume pflanzen. Auf allen bisherigen Gründflächen, die nur aus Gras bestehen mit tiefwurzeldenden und somit trockenheitsresistenten Pflanzen bepflanzen, wie z.B. Luzerne, und allgemein in insektenfreundlichere Blühwiesen umwandeln. Jegliche Grünflächen mit dezenten Pfosten vor Befahren durch Fahrzeuge schützen. Insgesamt weniger Versiegeln und mehr Sickerflächen schaffen. Regenwasser nicht in die Kanalisation, sondern in die Erde leiten. Öffentliche Gebäude und Fassaden begrünen. Den Pechpfehl und Moore mittels heimischen Tieren vor dem Verlanden schützen und in den Wäldern Wisente ansiedeln, die gleichzeitig vor Waldbränden schützen.</p>	Nein	<p>Bei der Neuanpflanzung von Bäumen im Stadtgebiet durch die Stadt werden bereits verstärkt Baumarten verwendet, die nach derzeitigem Kenntnisstand als klimaresilient gelten, so z.B. Nachpflanzungen in der Ernst-Thälmann-Straße oder Neupflanzung an der Fahrradstraße zwischen Theodor-Fontane-Straße und Ludwig-Arkaden. Bei Pflanzungen im Rahmen von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Eingriffe in Natur und Landschaft ist die Stadt jedoch an die Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde gebunden und hat auf die Auswahl der Baumarten nur bedingt Einfluss. Auch ist die Pflanzung von Bäumen nicht in jedem Fall in den Sandstreifen an den Straßen möglich, da die Stadt nicht in jedem Falle Eigentümer und/oder Baulastträger ist und ggf. im Straßenraum Leitungen von Medienträgern liegen, die Baumpflanzungen unmöglich machen. Für alle Neupflanzungen ist eine 5-jährige Anwachspflege notwendig. Im Stadtgebiet von Ludwigsfelde werden bereits seit längerer Zeit auch Blühwiesen für Insekten angelegt.</p> <p>Die Stadt Ludwigsfelde erarbeitet derzeit ein Konzept für ein "Grünes Wegenetz". Im Rahmen dieser Planung werden die öffentlichen Wege, Flächen und Stadtplätze in Ludwigsfelde hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit überprüft und Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes erarbeitet. Diese werden auf ihre Klimaresilienz geprüft. Ziel des Projektes ist es, die öffentlichen Grünflächen im Stadtgebiet aufzuwerten und an die Folgen des Klimawandels anzupassen. Dazu zählt auch das Anpflanzen von Bäumen und Pflanzen, die mit längeren Trockenphasen zurechtkommen. Darüber hinaus wird im Rahmen der Bauleitplanung bei der Aufstellung jedes neuen Bebauungsplans geprüft, welche Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel festgesetzt werden können. Dazu zählt auch die Fassaden- und Dachbegrünung.</p> <p>Grundsätzlich hat die Stadt nur bedingt Einfluss auf die Versiegelung von Flächen. Diese kann sie im Rahmen der Ausübung ihrer Planungshoheit in Bebauungsplänen begrenzen. Das Baugesetzbuch schreibt hier bereits den schonenden Umgang mit Grund und Boden vor. Bei Grundstücken, die sich im unbeplanten Innenbereich befinden, richtet sich die Bebaubarkeit nach dem Maß der baulichen Nutzung in der Umgebungsbebauung. Ist diese bereits stark versiegelt, hat der Eigentümer ein gesetzliches Anrecht auf einen adäquaten Versiegelungsgrad seines Grundstückes. Gesetzlich vorgeschrieben ist dagegen die Versickerung des auf den Dachflächen anfallenden Regenwassers auf dem eigenen Grundstück.</p>	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
				<p>Lediglich für Grundstücke, auf denen aufgrund einer nicht bestehenden Versickerungsfähigkeit des vorhandenen Bodens die Versickerung nicht möglich ist, besteht die Möglichkeit, das Regenwasser in das öffentliche Netz einzuleiten. Dafür ist jedoch eine Genehmigung durch den Wasserver- und Abwasserentsorgungs Zweckverband Region Ludwigsfelde (WARL) notwendig.</p> <p>Der Pechpfuhl liegt im Landschaftsschutzgebiet und unterliegt damit der entsprechenden Schutzgebietsverordnung, in der Handlungen definiert sind, die erlaubt oder verboten sind. Er befindet sich nicht im Eigentum der Stadt Ludwigsfelde. Moore sind ebenfalls gesetzlich als Biotop geschützt und unterliegen damit strengen Regelungen, um deren Schutzcharakter zu erhalten. Die Ansiedlung von heimischen Tieren könnte hier bereits das bestehende ökologische Gleichgewicht verändern und dem Schutzzweck entgegenstehen. Die Bewirtschaftung der Wälder erfolgt durch die jeweiligen Waldbesitzer. Die Stadt Ludwigsfelde ist nur von einer begrenzten Anzahl von Waldflächen Eigentümer, der als Erholungswald genutzt wird, betreibt aber keine eigene Forstwirtschaft. Auch wird in diesen Waldflächen nur eine nachrangige Verkehrssicherungspflicht ausgeübt, die sich auf Bäume entlang von Waldwegen konzentriert. Auf die Bewirtschaftung der Wälder anderer Eigentümer hat die Stadt keinen Einfluss. Die Ansiedlung von Wisenten liegt somit außerhalb des Zuständigkeitsbereichs der Stadt Ludwigsfelde.</p>	
44	Vogeltränken/ Nistmöglichkeiten	<p>Mein Vorschlag im Sinne der Tierwelt ist, dass im gesamten Stadtgebiet Wasserstellen für die heimische Tier- und Insektenwelt verteilt werden. Gerade in den heißen und trockenen Sommern ist das nicht verkehrt und notwendig. Für die Zeiten, in denen gebrütet, genistet oder überwintert wird, sollten auch entsprechende Möglichkeiten gegeben werden. Sodass z.B. Igel, Eichhörnchen, Wildbienen und die zahlreichen Vogelarten, wie Falken, Rotkehlchen usw., genügend Lebens- und Schutzräume zur Verfügung gestellt bekommen. Auch beim Nahrungsangebot sollte die Stadt Ludwigsfelde hilfreiche Maßnahmen treffen und genug Nahrung über das ganze Jahr, durch Pflanzen und Futterstellen, bereit stellen.</p>	Nein	<p>Nistmöglichkeiten gibt es an vielen Stellen der Stadt - Vogeltränken nur über die vorhandenen Wasserflächen und Gräben möglich - hier ist jeder Bürger selbst gefragt, da es dem einzelnen Bürger möglich ist, Wasserstellen zu unterhalten.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
45	Straßennamen	<p>Mein Vorschlag bezüglich Straßennamen ist, dass alle Straßen, die nach einer bestimmten Person benannt wurden durch Namen/ Bezeichnungen aus den Naturwissenschaften ersetzt werden. Beispielsweise mit Tieren, Pflanzen, Elementen aus dem Periodensystem, Planeten, usw., aber auch Orts- oder Gebietsnamen und Namen, die an historische oder aktuelle Gebäude/ Merkmale erinnern, wie Bahnhofsstraße, Postweg usw.. Dadurch prägt sich jede Person nützliche Dinge ein und Kinder lernen wichtige Sachen im alltäglichen Leben dazu. Zudem bin ich der Ansicht, dass bekannte Begriffe, wie Tiere, leichter zu merken und mit einem Ort zu verküpfen sind und somit die Wegbeschreibung erleichtern wird. Ich sehe Personennamen kritisch, weil Menschen nicht unfehlbar sind und wenn Personen wegen einer bestimmten Sache geehrt werden, vernachlässigt man jedoch, wie eine Person als Mensch war, z.B. Karl Marx, der Antisemit war, oder Martin Luther, der für Hexenverbrennung war, usw.). In der heutigen Zeit, wo die Gesellschaft mit zahlreichen Debatten und Gefahren zu kämpfen hat, wird so niemandem auf den Schlips getreten. Denn Naturwissenschaften und Ortsnamen als Straßennamen lassen keinen Spielraum für Kontroversen zu.</p>	Nein	<p>Die Straßennamen der Stadt Ludwigsfelde sind historisch gewachsen und unterlagen immer wieder dem Zeitgeist geschichtlicher Epochen. Ein Großteil der Straßen im Stadtgebiet Ludwigsfelde ist bereits mit Tier- und Pflanzennamen, Namen von Flüssen oder Regionen benannt (Flussviertel, Gartenstadt, Holzhaussiedlung, Waldsiedlung, Rousseaupark Süd, etc.). Die Stadtteile sind so gut an ihren Namen erkennbar und verortbar. Die Umbenennung von Straßen mit Namen von Personen würde neben der Anschaffung neuer Straßenschilder und zu fassender Beschlüsse durch die Stadtverordnetenversammlung Ludwigsfelde auch bürokratischen und finanziellen Aufwand für die Anwohner dieser Straßen bedeuten (Ummeldung von Ausweisen und Reisepässen, Fahrerlaubis, bei Medientägern, Versicherungen etc.). Die Maßnahme würde eine Summe von 10.000 € übersteigen.</p>	über 10.000 €
46	Offroadpark	<p>Mein erster Vorschlag wäre ein Offroad-Park für Fahrräder, auf dem sowohl Große als auch Kleine Rennfahrer auf ihre Kosten kommen können.</p>	Nein	<p>Offroad-Parks für Fahrräder werden vornehmlich in Wäldern abseits von vorhandenen Wegen angelegt. Die Stadt selbst verfügt nur über wenige Waldflächen in ihrem Eigentum. Da sich mit dem Betrieb einer solchen Anlage die Nutzungsintensität im Wald stark erhöhen würde, wäre für die Herstellung eine Waldumwandlung notwendig. Im Verfahren zur Waldumwandlung müsste die Stadt Aufforstungsflächen zur Verfügung stellen oder von Eigentümern ankaufen. Das Ausgleichsverhältnis richtet sich dabei nach den Funktionen, die der Wald derzeit erfüllt, z. B. Immissionsschutzwald, Erholungswald, etc. und sind in jedem Falle höher als das Verhältnis 1:1. Daneben wäre der Artenschutz zu beachten, der auf den Ausschluss von Beeinträchtigungen (Störungs-, Verletzungs-, Tötungsverbot) geschützter Arten ausgerichtet ist.</p> <p>Die Stadt hat für insgesamt ca 364.000 € die Skateranlage im Stadtzentrum errichtet, die insbesondere Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinreichende Möglichkeiten bietet, ihr Können auf dem Fahrrad unter Beweis zu stellen. Zudem würde die Maßnahme eine Summe von 10.000 € pro Projekt im Rahmen des Bürgerhaushalts übersteigen.</p>	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
47	Mehrgenerationen- oder auch Seniorenaktivplatz	<p>Mein Projektvorschlag für die Stadt Ludwigsfelde: Ich wünsche ein Mehrgenerationen - oder auch Seniorenaktivplatz in unserer Stadt. Dies sollte eine Outdoor-Anlage mit permanent installierten Sportgeräten sein, die zu jeder Jahreszeit von Menschen jedes Alters kostenlos genutzt werden können. Und vielleicht auch je nach Finanzlage der Stadt erweitert werden können. Laut Link auf der Webseite der Stadt Ludwigsfelde https://www.ludwigsfelde.de/stadt-und-tourismus/historie/zahlen-und-daten betrug die Bevölkerungszahl der Stadt Ludwigsfelde inkl. der Ortsteile am 31.03.2022: 27.915, davon waren 7.722 Personen über 60. Dies zeigt, dass schon mehr als ein Viertel der Bevölkerung über 60 Jahre ist.</p> <p>Die immer älter werdende Gesellschaft wird einen steigenden Bedarf an aktiver Betätigung zum Erhalt der körperlichen Leistungsfähigkeit haben. Viele Seniorinnen und Senioren besuchen aus verschiedenen Gründen nicht unbedingt gerne ein Fitnesszentrum und Rehasport wird nicht genügend bzw. nur begrenzt angeboten, und auch nicht im freien. Ein Aktivplatz für Erwachsene könnte zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens vieler Menschen führen. Bewegung an der frischen Luft ist sehr gesund und wichtig. Solch ein Platz soll der altersübergreifenden Gesundheitsprävention dienen, ein Bewegungsparcour für Fitness im Alter sein, zum Verweilen einladen, aber auch ein Begegnungsort für Jung und Alt sein. Mit Hilfe von Informationstafeln könnten zusätzlich die Übungen an diesen Geräten erklärt werden. Vorbilder für Aktivparks mit Geräten für Erwachsene sind Anlagen in Asien, aber es gibt diese auch schon in Deutschland, zum Beispiel ganz in unserer Nähe - in Berlin.</p> <p>Solch ein Aktivplatz könnte vielleicht neben einem Seniorenheim oder in der Nähe von einem Kinderspielplatz entstehen, so dass sich Kinder und Erwachsene gemeinsam fit halten könnten.</p> <p>Ich würde mich freuen, wenn diese Idee in Ludwigsfelde umgesetzt werden könnte und die Stadt Ludwigsfelde solch einen Mehrgenerationen-Aktivplatz einrichtet.</p>	Nein	Der Stadt-Aktiv-Park verfügt bereits über Sportgeräte für ältere Menschen. Zudem sind keine Flächen für weitere Geräte vorhanden. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
48	Bordsteinkanten	Mehr behindertengereichte (stufenlose) Übergänge zwischen Fußweg und Straße (siehe Erich-Weinert-Straße)	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushaltes von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p> <p>Für die Umsetzung im Rahmen des Bürgerhaushaltes sind konkrete Bereiche aufzuzeigen.</p>	-
49	Lichtverschmutzung reduzieren	<p>Ludwigsfelde kann mehr!</p> <p>Ludwigsfelde ist eine großartige Stadt und bietet viel Potential. Heutzutage sollte Umweltschutz groß geschrieben werden.</p> <p>Das Thema der Lichtverschmutzung wurde viele Jahre unterschätzt, gewinnt jetzt aber zunehmend und zu Recht an Aufmerksamkeit.</p> <p>Viele Städte und Gemeinden haben bereits auf umweltfreundliche (Insektenfreundliche) Straßen und Stadtbeleuchtung umgestellt.</p> <p>Ein positiver Effekt, neben dem Schutz der Flora und Fauna, ist zugleich das Einsparpotential durch geringeren Energieverbrauch, ohne an Komfort und Sicherheit in der Stadt zu sparen. Eine zukunftsorientierte Stadt sollte dringend den Klima- und Artenschutz in den Fokus rücken.</p> <p>Vielleicht gibt es Förderung vom Bund oder den Ländern? Beachten Sie das Einsparpotential, gerade in der Krise, alle sind angehalten Energie zu sparen.</p> <p>Gehen wir mit gutem Beispiel voran!</p>	Nein	<p>Der für die Reduktion der Lichtverschmutzung erforderliche finanzielle Aufwand übersteigt das zur Verfügung stehende Budget. Der geschätzte Aufwand liegt für das gesamte Stadtgebiet und die Ortsteile bei ca. 4.600.000 Euro.</p>	4.600.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
50	Verringerung Lichtverschmutzung	<p>Lichtverschmutzungen werden u. a. durch eine falsche Art der Straßen-, Wege- und Platzbeleuchtung verursacht. Hierbei strahlt das Licht überwiegend in die Umgebung und in den Nachthimmel ab. Dadurch werden Insekten angezogen, Vögel und nachtaktive Tiere irritiert, unnötige Gesundheitsbelastungen des Menschen verursacht. Zudem wird der Nachthimmel aufgeleuchtet. Durch ein nachhaltiges Beleuchtungskonzept (LED mit max. 3.000 Kelvin, waagerechte Montierung, gezielte Ausrichtung mittels Reflektoren, flaches Schutzglas, angepasste Lichtintensität verbunden mit einem intelligenten Abschalt- und Dimmmechanismus) kann erreicht werden, dass durch einen geringeren Stromverbrauch Geld gespart wird, dass das Wohlbefinden des Menschen gesteigert wird, dass weniger Insekten sterben, dass Vögel und nachtaktive Tiere deutlich weniger irritiert werden und dass der Nachthimmel wieder besser sichtbar wird.</p> <p>Eine Umrüstung mit Modellcharakter wäre zum Beispiel in der Fuldastraße denkbar, aber auch in jedem anderen Bereich mit veralteter Beleuchtung in Ludwigsfelde.</p> <p>Hinweis: Die Umrüstung der Beleuchtung wird in absehbarer Zeit durch das Inkrafttreten des § 41a BNatSchG i. V. m. § 54 Abs. 4d BNatSchG (geplante Rechtsverordnung) zur Pflicht werden.</p>	Nein	<p>Zurzeit ist die Betriebsführung und Erneuerung der Straßenbeleuchtung der gesamten Stadt Ludwigsfelde in einem europaweiten Vergabeverfahren ausgeschrieben (Vergabe Nr. 11/2022). In der Ausschreibung und im Vergabeverfahren werden die Umrüstung der Beleuchtung entsprechend den Anforderungen der neuen Fassung des Bundesnaturschutzgesetzes einschließlich des Aspektes Verringerung der Lichtverschmutzung berücksichtigt. Der vom Bürger eingereichte Vorschlag ist somit in seiner Realisierung bereits für das gesamte Stadtgebiet in Bearbeitung.</p> <p>Die Umrüstung einer einzelnen Straße in einem Modellversuch ist nicht möglich, weil damit unter Umständen in das laufende Vergabeverfahren eingegriffen wird und zusätzlich der Kostrahmen von 10.000 € pro Bürgerhaushaltsprojekt dafür zu klein wäre.</p>	
51	Burger-Bar & Kino	<p>Leerflächen Kaufland nutzen! (ehemals) AWG ☐ unten Foyer (Kasse) + oben „Burger-Bar“ (von der Art wie ein „American Diner“ gedacht) und oben ☐ Kino u. U. auch ehemals TEDi mit nutzen (die Fläche)</p>	Nein	<p>Der Vorschlag kann von der Stadt und der Wirtschaftsförderung nicht direkt umgesetzt werden. Eine Burger-Bar kann nur von einem privaten Gewerbetreibenden betrieben werden. Ein Engagement der Stadt wäre ein unzulässiger Eingriff in den freien Wettbewerb.</p> <p>Der Wunsch aus der Bevölkerung, dort eine Burger-Bar anzusiedeln, wird aber gerne durch die Wirtschaftsförderung aufgegriffen. Über bestehende Kontakte, Anfragen, gezielte Angebote und entsprechende Vermarktungsaktivitäten werden wir versuchen, den Wünschen gerecht zu werden.</p> <p>Wir werden Kontakt mit dem Vermieter aufnehmen und gezielt Burger-Ketten ansprechen.</p>	
52	Kostenfreie Lastenräder	Lastenräder zur kostenfreien Ausleihe in allen 4 (?) Stadtvierteln (Teilung Autobahn/Potsdamer) – je 1	Nein	Ein qualitativ hochwertiges Lastenrad kostet ca. 4.000 Euro. Ein Lastenrad in je einem der Stadtviertel übersteigt die Maximalkosten des Bürgerhaushalts.	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
53	Ort der Begegnung	Kreativer Ort der Begegnung zum gemeinschaftlichen gärtnern und mehr für jedermann. Interessierte gesucht	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Stadt Ludwigsfelde erarbeitet derzeit ein Konzept für ein "Grünes Wegenetz". Im Rahmen dieser Planung werden die öffentlichen Wege, Flächen und Stadtplätze in Ludwigsfelde hinsichtlich ihrer Aufenthaltsqualität und Nutzbarkeit untersucht und Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes erarbeitet. Dabei werden auch Möglichkeiten zur Umsetzung von "Urban Gardening" auf vorhandenen Grünflächen geprüft. Dort soll den Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, gemeinschaftlich zu gärtnern, auch wenn ihnen kein eigener Garten zur Verfügung steht.	über 10.000 €
54	Lärm- und Umweltbelastung	Könnte sich die Stadt Ludwigsfelde dafür einsetzen, dass Flugzeuge nicht mehr über Ludwigsfelde fliegen und zwar in erster Linie den Landeanflug nach Schönefeld aus Westen? Desweiteren ist die Lärmbelastung durch die Autobahn im südöstlichen Teil der Stadt unerträglich und Dominant und das 24h täglich. Der Lärmschutz ist Richtung Ausfahrt Ludwigsfelde West viel zu kurz und selbst in der Ernst-Thälmann Straße, wo Lärmschutz vorhanden ist, versteht man sein eigenes Wort nicht mehr, um es mal übertrieben auszudrücken. Hinzu kommt beim Westverbinder beispielsweise die enorme Luftverschmutzung, die gerade als Fahrradfahrer deutlich zu spüren ist. Allgemein ist der Kraftfahrzeugverkehr in Ludwigsfelde, vorzugsweise auf der Potsdamer Straße und der Straße der Jugend, belastend. Eine weitere Anmerkung sind die stets zunehmenden parkenden Autos, die selbst jede Grünfläche, bzw. -streifen für sich beanspruchen (Rosa-Luxemburg Straße und viele weitere).	Nein	Kein konkreter Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts.	
55	Nutzungs- (Pacht)verträge für Kegel/Bowlinganlagen	Konkret denke ich an ca ein bis zweimal im Monat von Ludwigsfelde aus Anlagen Gaststätten zu finden wo vertraglich besagte Gesellschaftsgruppen diese Anlagen an bestimmten Tagen im Monat nutzen können. Ausschlaggebend war der Abriss der Kegelbahn in der Potsdamer Strasse (neben Penny). Die 10 000 euro hatte ich als Pachtgebühr /Nutzungsrecht von Vereisanlagen oder Gaststätten. Ggf ein oder zweimal im Monat.	Nein	Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt werden, da er nicht den Richtlinien des Bürgerhaushalts entspricht. Zu einen kommt der Vorschlag nicht der Allgemeinheit zugute, zum anderen liegt die Zuständigkeit nicht bei der Stadt Ludwigsfelde.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
56	Lebensmittelkühlschrank (Fair-Teiler)	Jeder Mensch schmeißt regelmäßig essen weg (es bleiben Sachen übrig oder man hat einfach zu viel gekauft). Ebenso haben Bäcker oder Supermärkte Reste, die sie nicht mehr verkaufen können oder dürfen. Diese sollten einen Platz im so genannten Fair-Teiler bekommen: öffentlich zugängliche Kühlschränke und Lebensmittelregale.	Nein	<p>An den Betrieb von Lebensmittel-Automaten werden fast dieselben Anforderungen wie an Lebensmittelgeschäfte gestellt. Der Betreiber der Lebensmittelautomaten ist für die regelmäßige Befüllung und das Ausräumen, die Kontrolle und Überwachung der darin gelagerten Waren und der notwendigen äußeren Bedingungen verantwortlich. Insbesondere die Einhaltung von Mindesthaltbarkeitsdaten, Temperaturen und der Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung seien hier genannt, die die Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Daneben ist der Eigentümer der Fläche, auf dem die Lebensmittel-Automaten aufgestellt werden, für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Es besteht die Gefahr der Vermüllung um den Standort herum und auch von Vandalismus. Diese Aufgaben kann die Stadt Ludwigsfelde nicht leisten. Auch das zur Verfügung stellen von Flächen muss seitens der Stadt abgelehnt werden. Zum einen verbleibt die Verkehrssicherungspflicht immer beim Eigentümer. Zum anderen wären sonst im Sinne der Gleichbehandlung auch andere Nutzungen auf den städtischen Freiflächen zu gestatten. Diese Freiflächen sollen aber gerade von Bebauung freigehalten, als Erholungsflächen genutzt oder als städtisches Grün erlebbar bleiben.</p> <p>Die Stadt Ludwigsfelde verfügt seit vielen Jahren über ein breites Angebot insbesondere in Nahversorgungseinrichtungen mit unterschiedlichen Sortimenten. Insbesondere in den ländlich geprägten Ortsteilen besteht die Möglichkeit, an Hofstätten Obst und Gemüse, Eier, Blumen, aber auch Fleischartikel käuflich zu erwerben. Genannt sein hier der Kartoffelhof und der Spargelhof in Siethen oder die vielen kleinen Stände am Straßenrand. Hier wären auf privaten Grundstücken auch solche Angebote mit Lebensmittel-Automaten denkbar, die möglichst in direkten Zusammenhang mit den Erzeugern stehen und von diesen betrieben werden.</p>	
57	Geld für Erzieher	Jedem Erzieher, der sich verpflichtet, 2 Jahre in Lu zu arbeiten eine Einmalzahlung i. H. v. 500 Euro auszuschütten. Vorschlag kommt von einer Familie, die nicht neun Monate auf einen Kita-Platz warten kann und sich dadurch in ihrer Existenz bedroht fühlt.	Nein	<p>Die Stadt Ludwigsfelde ist als kommunaler Arbeitgeber tarifgebunden und muss sich bei der Vergütung der Beschäftigten strikt an den Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes halten.</p> <p>Zusätzlich besteht die Problematik, dass die verpflichtende Bindung eines Arbeitnehmers arbeitsrechtlich nicht ohne weiteres möglich ist.</p> <p>Bei ca. 150 beschäftigten Erzieherinnen und Erziehern in den Einrichtungen der Stadt Ludwigsfelde würden die Kosten einer Einmalzahlung i.H.v. 500 € pro Person das Gesamtbudget i.H.v. 10.000 € pro Projekt des Bürgerhaushalts weit übersteigen. Mit dem Budget des Bürgerhaushalts ist eine solche Einmalzahlung nicht zu realisieren.</p> <p>Aus den vorgenannten Gründen ist der Vorschlag "Geld für Erzieher" leider nicht realisierbar.</p>	ca. 90.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
58	Trimmen Dich Pacour	In Zeiten wo Sportevents wie Xletix, Touch Mudder oder Ninja Worrior sich immer größerer Beliebtheit erfreuen, fehlen leider freizugängliche Trimm Dich Pacoure wo auch Erwachsene (Körpergröße 2,10m) hangeln, über 2-2,5-3m hohe Wände klettern können, balancieren, ... wir haben in LU einen Aktiv-Park aber außer den Volleyballern im Sommer sehe ich da kaum Aktivitäten. Man könnte aber auch die Geräte im Stadtgebiet von LU verteilen und mit einem Jogging Pacoure / Radweg verbinden, so hätten viele sportlich aktive Menschen der Stadt etwas davon.	Nein	Der Stadt-Aktiv-Park verfügt bereits über Sportgeräte für ältere Menschen. Zudem sind keine Flächen für weitere Geräte vorhanden. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	-
59	Umzäunter Hunderauslauf für Waldsiedlung / Rousseau Park	In Waldsiedlung und Rousseau Park gibt es duzende Hundehalter und keine gesetzeskonforme und artgerechte Möglichkeit, Hunde zu sozialisieren, indem man sie artgerecht unter sich spielen lässt. Wir sind verpflichtet, Hunde ausschließlich angeleint zu führen. Ein umzäunter Hunderauslauf etwa 30 x 30 m mit freiem Zutritt wäre in diesen neuen Gebiet angebracht. Ich bin mir sicher, dass die Hundehalter beim Bau gern mithelfen und die Finanzierung nur Materialkosten decken soll: Bordsteinkante, Beton, Maschendrahtzaun, Eingangstür. MfG	Nein	Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden, da es nicht möglich ist, einen Zaun in der nötigen Größe sowie Bänke, Hundetoiletten etc. für 10.000 EUR aufzustellen.	-
60	Öffentliche Trinkbrunnen	In vielen Parks und auf Plätzen in Berlin finden Sie kostenloses Trinkwasser. Über 190 öffentliche Trinkbrunnen sorgen von Mai bis Oktober für frisches Trinkwasser – bis Ende 2022 sollen es 200 sein. Sie sind direkt an das Frischwassernetz angeschlossen und die Berliner Wasserbetriebe überwachen laufend die Wasserqualität. Gerade an den Hitzetagen wäre das eine großartige Sache. Ich wünschte mir solche Brunnen an exponierten Stellen auch hier in Ludwigsfelde - gern natürlich in Verbindung mit einer Sitzgelegenheit ...	Nein	Die Zuständigkeit für Trinkwasser liegt beim WARL. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt werden.	-
61	Wildes Parken	In der Verkehrsberugten Strasse "Zum Storchenhorst" ist die Grünfläche total kaputt gefahren. Kabel kommen schon aus dem Boden! Eine einfache Lösung: Alte Baumstämme (oder Findlinge) dort abstellen, damit die Autos dort nicht mehr parken und die Kinder den Hügel benutzen können und die Feuerwehr gut durchkommt. Ebenfalls könnte man noch "Berliner Kissen" einbauen, damit das Rasen in der Zone aufhört - das ist aber ein anderes Thema (glaube ich).	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Kann bei der normalen Unterhaltung mit abgedeckt werden. Berliner Kissen werden nicht eingebaut, 50m vor der beschriebenen Stelle gibt es bereits eine Erhöhung.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
62	Springbrunnen für Kinder	<p>In der Stadt fehlen Wasserspielplätze oder stellen, an denen Kinder oder auch Bürger im Sommer z.B. ihre Füße baden können oder eine kleine Abkühlung erhalten. Ein Springbrunnen oder Wasserdüsen stelle ich mir vor, ähnlich, wie vor dem Kanzleramt in Berlin. Wir hatten schon mal so etwas ähnliches auf dem Rathausplatz.</p> <p>Der Standort dafür ist ja zweitrangig, aber er sollte sich im Stadtkern wiederfinden (z.B. Bürgerpark, ASP, Brunnenpark, Parkanlage am Spielplatz Karl-Liebknechtstrasse).</p> <p>Die Einfamilienhäuser im Rousseaupark haben ja einen Pool oder andere Möglichkeiten, um sich abzukühlen. Durch das Zubauen der Innenstadt gibt es immer mehr betonierte Flächen, die die Hitze im Sommer speichern. Alle anderen Bürger im Innenstadtkern benötigen auch eine Alternative. Die Bürger in den ehemaligen Plattenbauten haben höchstens einen Balkon. Gerne liefere ich Fotos nach mit dem, was ich als Springbrunnen meine.</p>	Nein	Ein Wasserspielplatz kann nicht für 10.000 EUR hergestellt werden. Daher kann der Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	250.000 - 400.000 EUR
63	Begrünte Dächer Bushaltestelle	In den Niederlanden wurden diverse Bushaltestellendächer begrünt. Für Insekten und Stadtklima wäre das eine Bereicherung.	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	-
64	Fahrradinfrastruktur verbessern	<p>Im gesamten Gemeindegebiet die Fahrradinfrastruktur nach belgischem Vorbild bauen. Ein angenehmeres, fließenderes und sicheres Fahren durch breite, ebene, kantenfreie, hindernisfreie Radwege ohne 90° Kurven. Radfahrüberwege über Straßen (außerorts, wenn der Radweg die Seite wechselt). Radwege sehr gut erreichbar machen. Als Ergebnis sollte es sein, dass man sich als Radfahrer außerorts keine Gedanken mehr über Autofahrer machen muss. Innerorts Fahrradschnellstraßen ohne Abgase, evtl Straßen komplett für Autos sperren. Im Stadtgebiet könnte man auch ein Einbahnstraßennetz einführen (ähnlich wie in New York City), dass nicht jede Straße zwei Fahrtrichtungen hat, dadurch hat man mehr Möglichkeiten Grünstreifen anzulegen und Platz für Fahrradwege zu schaffen.</p> <p>Fahrradparkhaus am Bahnhof und allgemein Ludwigsfelde wieder zur Fahrradstadt machen.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch teilweise umgesetzt	<p>Dieser Vorschlag ist eine Anregung zur Überdenkung des Gesamtverkehrskonzeptes Ludwigfeldes mit seinen Ortsteilen unter der Prämisse der Stärkung der Radverkehre und ist nicht unter dem Titel Bürgerhaushalt einzuordnen.</p> <p>Am Bahnhof Ludwigsfelde soll mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Fördermittel sind bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.</p> <p>Die Bau- und Planungskosten übersteigen das Budget des Bürgerhaushalts.</p>	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
65	Kita/Schule	Im Bogen wird eine Kindertagesstätte gebaut, Schule/Gymnasium, 45 Arbeitsjahre, jetzt Rentner und kann meine Terrasse kaum nutzen	Nein	Kein konkreter Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts.	
66	Lebensmittel Automaten	Ich würde es gut finden ,wenn ed hier ein paar Lebensmittel Automaten geben würde. Mit Eiern,Mehl,Gemüse ,obst usw. Z.b wenn man etwas Sonntag vergessen hat,wäre es sehr praktisch.	Nein	<p>An den Betrieb von Lebensmittel-Automaten werden fast dieselben Anforderungen wie an Lebensmittelgeschäfte gestellt. Der Betreiber der Lebensmittelautomaten ist für die regelmäßige Befüllung und das Ausräumen, die Kontrolle und Überwachung der darin gelagerten Waren und der notwendigen äußeren Bedingungen verantwortlich. Insbesondere die Einhaltung von Mindesthaltbarkeitsdaten, Temperaturen und der Schutz vor direkter Sonneneinstrahlung seien hier genannt, die die Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Daneben ist der Eigentümer der Fläche, auf dem die Lebensmittel-Automaten aufgestellt werden, für die Verkehrssicherungspflicht verantwortlich. Es besteht die Gefahr der Vermüllung um den Standort herum und auch von Vandalismus. Diese Aufgaben kann die Stadt Ludwigsfelde nicht leisten. Auch das zur Verfügung stellen von Flächen muss seitens der Stadt abgelehnt werden. Zum einen verbleibt die Verkehrssicherungspflicht immer beim Eigentümer. Zum anderen wären sonst im Sinne der Gleichbehandlung auch andere Nutzungen auf den städtischen Freiflächen zu gestatten. Diese Freiflächen sollen aber gerade von Bebauung freigehalten, als Erholungsflächen genutzt oder als städtisches Grün erlebbar bleiben.</p> <p>Die Stadt Ludwigsfelde verfügt seit vielen Jahren über ein breites Angebot insbesondere in Nahversorgungseinrichtungen mit unterschiedlichen Sortimenten. Insbesondere in den ländlich geprägten Ortsteilen besteht die Möglichkeit, an Hofstätten Obst und Gemüse, Eier, Blumen, aber auch Fleischartikel käuflich zu erwerben. Genannt sein hier der Kartoffelhof und der Spargelhof in Siethen oder die vielen kleinen Stände am Straßenrand. Hier wären auf privaten Grundstücken auch solche Angebote mit Lebensmittel-Automaten denkbar, die möglichst in direkten Zusammenhang mit den Erzeugern stehen und von diesen betrieben werden.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
67	Begegnungspunkt Jugendliche	<p>Ich wünsche mir für meine Kinder, dass die Stadt Ludwigsfelde Begegnungspunkte für die Jugendlichen der Stadt einrichtet.</p> <p>Unser Sohn ist mittlerweile 20 Jahre alt und er und seine Freunde wussten nie wo sie sich in der Stadt treffen können. Entweder haben sich Anwohner beschwert oder das Ordnungsamt hat Sanktionen verteilt. Da wir noch eine Zwölfjährige Tochter haben, wäre es wünschenswert, wenn die Stadt Ludwigsfelde es schafft eine Begegnungsstätte für Jugendliche zu realisieren, wo sich die Teenies treffen könnten, um Musik zu hören, Tischkicker und Billard usw. spielen könnten und das Ganze eventuell mit einem kleinen Bistro kombiniert. Eine Busverbindung zu der entsprechenden Location wäre da auch noch für uns Eltern beruhigend, um auch den Heimweg sicher zu stellen. Das finde ich persönlich auch wichtig, falls die Begegnungsstätte sehr abgeschieden sein sollte, wie z.B. in der Graf von Zeppelinstrasse.</p> <p>Wir sind alt eingesessene Ludwigsfelder und haben in unserer Jugend noch den Luxus gehabt, sehr vielfältige Angebote wahr nehmen zu können. Angefangen von vielen Diskotheken, Klubs und natürlich den Klassiker U- Boot. Wenn so etwas in der Art in der Stadt wiederbelebt werden würde, wäre das für die Jugend unserer Stadt klasse!!!</p>	Nein	<p>Das Projekt übersteigt die Grenze von 10.000 € pro Projekt.</p> <p>Mit dem Aktiv-Stadt-Park und dem Skatepark im Stadtzentrum, dem Sport- und Spielpark an der Albert-Schweitzer-Straße und dem Citytreff in der Erich-Klausener-Straße hat die Stadt Ludwigsfelde zentrale Begegnungspunkte für Jugendliche geschaffen, die zu Fuß oder mit dem Rad, aber auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen sind.</p> <p>Die Stadt bemüht sich darüber hinaus um die Aufnahme in das Bund-Länder-Förderprogramm "Sozialer Zusammenhalt", mit welchem auch die Planung und Umsetzung weiterer Begegnungspunkte für Kinder und Jugendliche gefördert werden könnte.</p>	über 10.000 €
68	Hundetoilette	<p>Ich wünsche mir die Toilette für Hunde an der Kreuzung Potsdamer Straße/Neckarstr. zurück!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	Nein, aber der Vorschlag wird bereits umgesetzt	Ist bereits eingeplant.	1 Hundetoilette: 500 € (brutto) zzgl. ggf. Befestmaterial (bspw. Beton f. Fundament)

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
69	Stoffwindelzuschuß	<p>Ich schlage einen Stoffwindelzuschuß vor. Jedes Baby verbraucht bis zu 6000 Wegwerfwindeln. Das sind bis zu 1.5 Tonnen Müll! Diese Müllberge lassen sich vermeiden. Stoffwindeln sind eine gesunde und umweltfreundliche Alternative! Das Wickeln mit Stoff ist dank moderner Stoffwindeln und Waschmaschinen auch gar nicht mehr mit früher zu vergleichen. Fakt ist zwar, das Wegwerfwindeln ins gesamt teurer als Stoffwindeln sind, allerdings verteilen sich die Kosten auf die gesamte Wickelzeit. Stoffwindeln hingegen kosten mit einmal Geld bei der Anschaffung. Das sind, je nach System, 350-800€ und schreckt leider viele Eltern ab. Dabei bedenken die Eltern gar nicht, dass man diese wieder verkaufen oder fürs Geschwisterkind aufheben kann.</p> <p>Viele Städte und Gemeinden haben bereits einen Stoffwindelzuschuß. Dieser variiert von 100-400€ für die Erstanschaffung von Stoffwindeln.</p> <p>Wenn Stoffwindeln gefördert werden könnten, würde eine große Menge Müll reduziert werden! Das ist ein großer Schritt für Ludwigsfelde in Sachen Umwelt und Familie.</p> <p>Falls sie mehr Informationen benötigen, wenden sie sich bitte an mich!</p> <p>Mit freundlichen Grüßen,</p>	Nein	Der Vorschlag würde nicht der Allgemeinheit zugute kommen, sondern zielt auf eine bestimmte Gruppe der Bevölkerung ab. Zudem ist der Vorschlag mit höheren Kosten als 10.000 € pro Projekt verbunden, wenn alle Anträge Berücksichtigung finden sollen. Daher kann der Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushaltes keine Berücksichtigung finden.	über 10.000 €
70	Grillplatz	Ich schlage einen öffentlichen Grillplatz vor. So etwas fehlt hier noch. Voraussetzung wäre auch Mülleimer zu platzieren. Man könnte einen festen Grill Mauern oder aber einen Ort ausschreiben, an dem man seinen mitgebrachten Grill aufstellen kann. Ich Stelle mir z.b den Siehtner See als schönen Standort vor, aber auch innerhalb der Kernstadt z.b im Rousseau Park wäre es schön.	Nein	Der Vorschlag ist im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht umsetzbar, da keine Flächen zur Verfügung stehen.	-
71	Blumenwiesen	Ich könnte mir gut vorstellen wenn viele Blumen auf den Wiesen vor den Häusern aus gesät oder gepflanzt würden. Unsere Insekten würden sich freuen!	Nein	Für die Gestaltung der Freiflächen zwischen den Blöcken ist nicht die Stadt Ludwigsfelde, sondern der Vermieter/der Wohnungseigentümer zuständig. Der Vorschlag kann somit im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht realisiert werden.	0,90 EUR/m ² nur für das gebietseigene Saatgut (zzgl. Bewässerung, Pflege usw.)

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
72	saubere Stadt	Ich hätte gern mehr öffentliche Mülleimer. So manches Mal würde ich Müll aufheben, wenn ein Mülleimer in der Nähe wäre - hier speziell die Ernst-Thälmann-Straße. Vielleicht gibt es auch endlich welche, die "Krähenresistent" sind?! Und dann fände ich noch ein Klettergerüst im Aktivpark toll - neben dem Klettervogel. Der Vogel ist zwar toll, aber nix für kleine Kinder! Ansonsten lebe ich gern hier in Lu und fühle mich wohl! Zu meckern gibt es immer etwas, aber im Großen und Ganzen haben wir eine schöne Stadt!	Nein	Die Entleerung der Mülleimer erfolgt mehrmals in der Woche und wurde seit 2019 stark erhöht. Die Anzahl der Mülleimer schätzt die Stadt Ludwigsfelde als ausreichend ein. Die Umstellung auf "krähensichere" Gefäße erfolgt seit längerem sukzessive. Zudem sind die Flächen im Stadt-Aktiv-Park vollständig belegt. Weitere Spielgeräte können daher nicht aufgestellt werden. Für kleinere Kinder bietet die Stadt Ludwigsfelde allerdings viele weitere Spielplätze mit altersgerechten Spielgeräten.	-
73	Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz	Ich finde wir sollten mehr für den Katastrophenfall ausgeben und da ich zum Beispiel ehrenamtlich beim DRK bin und merke wie schwer es ist an Gelder heran zukommen, um so zum Beispiel gute Ausbildungen, Fahrzeuge, Geräte zu finanzieren, würde ich gerne eine intensive Kooperation vorschlagen, da im Katastrophenfall die Bereitschaft für jeden da sind. Zum Beispiel müsste das Gebäude mal saniert werden in dem die DRK Bereitschaft in Ludwigsfelde untergebracht ist.	Nein	Der Vorschlag ist zu unkonkret, um ihn im Rahmen des Bürgerhaushalts zu berücksichtigen. Das Gebäude des DRK befindet sich außerdem nicht im Eigentum der Stadt Ludwigsfelde.	-
74	Überdachung der Fahrradabstellständer am Bahnhof	Hunderte Menschen pendeln täglich aus und nach Ludwigsfelde. Um die Attraktivität der Öffis zu steigern, ist eine Überdachung der Fahrradabstellständer am Bahnhof Lu längst nötig, wie z. B. am Bahnhof Struveshof. Im Rahmen dieses Projektes kann man überlegen, ob dort auch Abstellplätze für (Elektro)Roller mit Lademöglichkeit und für weitere sehr populäre kleine (mietbare) Mobilitätshelfer wie Scooter angebracht wäre. Evtl. ist das Projekt mit einem Investor realisierbar, der diesen Service hierher bringt, indem er sein bestehendes Business erweitert. MfG	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Baukosten für diesen Vorschlag übersteigen das Budget des Bürgerhaushalts. Allerdings soll am Bahnhof Ludwigsfelde mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Fördermittel sind bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus. Inwieweit die Installation von Ladekapazitäten mit umgesetzt werden kann, muss im weiteren Verlauf der Planungen geprüft werden.	-
75	Hundenauslaufplatz	Hundenauslaufplatz der umzäunt ist, Bsp Luckenwalde.	Nein	Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden, da es nicht möglich ist, einen Zaun in der nötigen Größe sowie Bänke, Hundetoiletten etc. für 10.000 EUR aufzustellen.	-
76	Hotel bei Therme/Sportplatz	Hotel bei Therme/Sportplatz	Nein	Vorschlag ist im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht umsetzbar, weil er u. a. die maximalen Kosten übersteigt.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
77	Hochbeete	Hochbeete anlegen zwischen den einzelnen Blöcken. Bürger übernehmen die Patenschaft + Pflege. Kleine gemeinschaften gründen mit Interesse für Natur in der Stadt (Familien)	Nein	Für die Gestaltung der Freiflächen zwischen den Blöcken ist nicht die Stadt Ludwigsfelde, sondern der Vermieter/der Wohnungseigentümer zuständig. Der Vorschlag kann somit im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht realisiert werden.	
78	Altglas-Container in Waldsiedlung	hiermit biete ich an, einen Altglas-Container in Waldsiedlung im Bereich der Busschleife endlich zu installieren. Herr Bürgermeister Igel verspricht das seit 2018, auch mehrmals persönlich. Vielleicht wird das doch im Rahmen des Bürgerhaushaltes realisiert? Der nächstinstallierte Altglas-Container liegt 1,7 km entfernt.	Nein, aber der Vorschlag wird bereits umgesetzt	Der Vorschlag wurde bereits in die Planung aufgenommen.	
79	Fahrradwege	Herstellung fahrradgerechter Übergänge an Straßenkreuzungen und Überwegen in der gesamten Stadt; Instandsetzung der Fahrradwege beidseitig der Potsdamer Straße zwischen Brandenburgischer/Donaustraße und Rhein-/Ruhrstraße; Aufstellen eines Schildes zum Parkverbot auf dem schmalen Radweg vor dem Ortsausgang Siethen in Richtung Ahrensdorf (kurz vor dem Siethener See)	Nein	Für den Neubau des Rad- und Gehweges entlang der Potsdamer Straße zwischen Brandenburgischer Straße/Donaustraße und Rhein-/Ruhrstraße liegt eine von der Stadt Ludwigsfelde erstellte Entwurfsplanung vor. Für die weitere Entwicklung dieser Maßnahme ist die Zustimmung des zuständigen Straßenbaulastträgers erforderlich. Der Straßenbaulastträger für den Radweg ist der Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg. Der Landesbetrieb hat die Zustimmung von dem Vorliegen der Ergebnisse des Entwässerungskonzeptes zur L79 abhängig gemacht und zurückgestellt. Der von dem Bürger eingereichte Vorschlag ist somit zur Zeit nicht realisierbar. Die Kostenberechnung in der Entwurfsplanung weist 877.201,36 € brutto aus. Der Kostenrahmen aus dem Bürgerhaushalt von 10.000 € ist dafür zu klein.	877.201,36 € brutto lt. Kostenberechnung Entwurfsplanung
80	Sau-Bären	Hallo liebes Team Bürgerhaushalt 2022, mein Wunsch wäre es, die Population der "Sau-Bären" zu dezimieren und ihnen mehr Mülleimer in der Stadt zur Verfügung zu stellen. So haben wir die Chance, gemeinsam die "Sau-Bären" zu reduzieren, um so auch dem letzten "Sau-Bär" das "ä" zu entlocken und ihn mit einem "e" zu überzeugen. Zack - "Sau-Bär" wird zu "sauber" - eine tolle Idee wie ich finde, was sagt ihr? Liebe grüße	Nein	In der Stadt gibt es 421 öffentliche Mülleimer (allein in der Kernstadt sind es 321 Stück) und 45 Hundekottütenspender, die mehrmals pro Woche geleert werden. Hinzu kommen noch die auf privaten Flächen vorhandenen Mülleimer der großen Vermieter. Wie also erkennbar ist, ist die Basis für eine ordnungsgemäße Entsorgung geschaffen, nur die Ignoranz der Menschen verursacht das "Müllproblem".	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
81	Pfandringe Mülleimer	<p>Guten Tag,</p> <p>Zur weiteren Müllvermeidung wünsche ich mir für die Stadtmülleimer Pfandringe. Die Flaschen werden nicht mehr achtlos auf den Boden gestellt und gehen nicht kaputt. Pfandsammler müssen sich nicht die blöße geben und vor aller Augen in dreckige Mülleimer greifen. Danke fürs zuhören.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	Nein	<p>Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden, da Pfandringe an Mülleimern als nicht praktikabel bewertet werden. Die Vandalismusschäden sind bereits bei normalen Mülleimern gegeben. Die Pfandringvariante hat eine umlaufende dünne Halterung, die sofort zerstört werden kann/wird.</p>	-
82	Springbrunnen	<p>Guten Tag,</p> <p>Ich würde mir für Ludwigsfelde einen kleinen Springbrunnen wünschen, in den man an heißen Sommertagen seine Füße halten kann und in dem Kinder planschen können. Die Springbrunnen auf dem Rathausplatz gibt es ja leider nicht mehr und auch sonst fällt mir in ganz Ludwigsfelde kein Ort ein, an dem es so etwas gibt. Nicht einmal eine öffentliche Pumpe kenne ich hier.</p> <p>In Berlin gibt es so etwas an jeder zweiten Ecke.</p> <p>Vielen Dank.</p> <p>Mit freundlichen Grüßen</p>	Nein	<p>Die Kosten für einen Springbrunnen dieser Art übersteigen das maximale Budget des Bürgerhaushalts.</p>	-
83	Verkehrsflächen weniger versiegeln und Parkplätze mehr begrünen	<p>Große Pflasterstein-, Verkehrs- und Parkplatzflächen aufbrechen und die riesigen grauen und massiv versiegelten Flächen durch viel grün und bodennahe, robuste Blühpflanzen und Moose auflockern ohne dass sie durch Befahren zerstört und verdichtet werden und letztendlich versanden. Auch bei großen Gehwegflächen, wie vor dem Kaufland, die große Fläche praktisch und hübsch mit Grüninseln, Blumenkästen und Bänken aufbessern und die Fahrradstellplätze in dieses Konzept logisch integrieren.</p> <p>Zusätzlich viele verschiedene Laubbäume pflanzen, um mehr Schatten zu generieren und so die Flächen vor dem Aufheizen und Austrocknen zu schützen.</p>	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	-
84	Glascontainer	<p>Glascontainer bei der Haltestelle Ludwigsdorf.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird bereits umgesetzt	<p>Der Vorschlag wurde bereits in die Planung aufgenommen.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
85	Hundeauslaufplatz "Leinen los"	<p>Gestaltung und Bau eines Hundeauslaufplatzes an der Kristalltherme (Flurstücknr. 833 Flur 003) nahe des Kinderspielplatzes. Für den Bau ist die Einzäunung des Grundstücks notwendig. Außerdem sollen Hindernisse, wie Tunnel, Brücken etc. aufgestellt werden. Der Hundeauslauf liegt an dieser Stelle optimal, denn er kann über einen Fußweg von den Ludwigarkaden aus erreicht werden. Dort stehen genügend Stellplätze zur Verfügung. Ein Hundeauslaufplatz in Ludwigsfelde würde für Hundebesitzer und auch für die örtlichen Hundeschulen und Dog-Sittern von Vorteil sein. Auch gibt es keine gesicherten Hundeauslaufplätze in der näheren Umgebung, ein Bedarf ist demnach vorhanden.</p>	Nein	<p>Die Herstellung und Errichtung eines Hundeauslaufplatzes im Stadtgebiet Ludwigsfelde erfuhr bereits in der Vergangenheit eine Grundsatzdebatte. Dem vorausgegangen waren etliche Diskussionen über zahlreiche Standortvorschläge im und außerhalb des Stadtgebietes sowie zwei Bürgerumfragen im Ludwigsfelder Boten und auf der Internetseite der Stadt. Die Umfragen sollten den Stadtverordneten dazu dienen, das Meinungsbild der Bürgerinnen und Bürger einzufangen und eine politische Entscheidungsgrundlage zu gewinnen. Im Ergebnis der politischen Diskussion kam die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 22.09.2015 zu dem Grundsatzentschluss, dass kein Hundeauslaufplatz in Ludwigsfelde realisiert wird. So ließ nicht nur die geringe Beteiligung an der Umfrage am tatsächlichen Bedarf zweifeln, auch Aspekte wie die (unverhältnismäßig) hohen Herstellungs- und Instandhaltungskosten für die Errichtung wurden als Ausschlussgründe herangezogen. Der nunmehr vorgeschlagene Standort an der Kristalltherme sieht eine deutlich geringere Fläche vor, als die in der Vergangenheit geprüften Standorte. Neben weiterhin aktuellen Aspekten, wie (hohe) Herstellungs- und Instandhaltungskosten, könnten sich auch Themen wie z.B Verkootung/Vermüllung, Lärmbelästigung durch bellende Hunde, usw. negativ auf die Aufenthaltsqualität an/in der Kristalltherme als Aushängeschild der Stadt Ludwigsfelde auswirken.</p> <p>Aufgrund der o.a. Sachverhalte kann der Vorschlag bereits aus haushaltärtschen Gründen seitens der Stabsstelle Stadtentwicklung nicht positiv begleitet werden.</p>	über 10.000 €
86	Park für Senioren	<p>Gestaltung bzw. Umgestaltung der Grünfläche in der Geschwister-Scholl-Straße, gegebenenfalls unter Einbeziehung von Studenten territorialer Fach- und Hochschulen und interessierten Gymnasiasten einen Park der Ruhe und Erholung für Senioren (auch unter Verwendung von finanziellen Mitteln aus Jahresendfeuerwerk (Gewerbeverein + weitere Sponsoren - Alpina, SK).</p>	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushaltes von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
87	Energiemanagement	<p>Gerade in Anbetracht der aktuell erforderlichen Änderung der Hauptenergieträger würde sich eine Bestandsaufnahme anbieten, bevor jeder Einzelne losrennt, und das für ihn persönlich Sinnvollste anzustoßen nicht Jeder kann jetzt sofort eine Wärmepumpe bekommen, v.a. die Wohnungen u. Häuser ohne Fußbodenheizung sind nicht dafür geeignet. Vielleicht lässt sich der Bedarf bündeln für Fernwärme, Blockheizkraftwerke, städtisches Kraftwerk oder was auch immer, aber wenn doch alle das Gleiche wollen (weg vom Gas, von der Kohle von Atomenergie), dann kann man doch mal schauen, ob man das nicht strukturell lösen kann, statt kleinteiligen Aktionismus zu befördern.</p> <p>Ich wünschte mir eine städtische Kommission, die Wege und Möglichkeiten sucht und bewertet, die Energieträger und Heiztechnik sinnvoll neu zu gestalten. Dafür bedarf es zuerst einer Bestandsaufnahme, lassen Sie uns alle gemeinsam neue Wege gehen!</p>	Nein	Kein konkreter Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts.	
88	Radweg	Genshagen benötigt eine Radweg nach Loewenbruch. Der Verkehr nimmt am Wochenende immer mehr zu. Es ist jetzt schon Gefährlich mit den Fahrrad nach Loewenbruch zu fahren, da die Motorrad Fahrer immer rücksichtsloser fahren. Es ist ein Wunder das noch keiner zu Tode gekommen ist.	Nein	Die Stadt Ludwigsfelde hat in den vergangenen Jahren immer wieder beim Landkreis zum Thema Radwegeverbindung nachgefragt und auf die Dringlichkeit hingewiesen. Da der Radweg seit 2017 auf dem Plan steht, gehen wir davon aus, dass das Vorhaben nun endlich in die Gänge kommt. Wir werden uns weiterhin darum bemühen, dass dies auch zeitnah passiert. Da es sich um eine Kreisstraße handelt, liegt die Zuständigkeit für die Baumaßnahme und deren Finanzierung aber beim Landkreis Teltow-Fläming.	
89	Gehwegsanierung Ringstraße	Gehwegsanierung Ringstraße Ludwigsfelde Stadt einwärts.	Nein	<p>Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung.</p> <p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushaltes von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.</p>	
90	Erhaltung von Gedenk- und Erinnerungsstätten	Gedenksteine und Erinnerungsstätten und -steine im Stadtgebiet pflegen und ansehnlich halten (Karl Marx, Ernst Thälmann, Fontane, Heine, Sockel für Standort sowjet. Ehrenmal)	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Umsetzung des Vorschlags erfolgt bereits fortlaufend in Abstimmung mit den Stadtverordneten der Stadt Ludwigsfelde.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
91	Gaststätte im Klubhaus	Gaststätte im Klubhaus	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Grundsätzlich ist es sehr wünschenswert, dass wieder eine Gaststätte im Klubhaus ihren Platz findet. Leider haben die vergangenen Jahre gezeigt, dass dieses Vorhaben nicht leicht umzusetzen ist und der notwendige Erfolg ausblieb. Aufgrund eines Beschlusses der StVV aus 2018 wurde die Vermarktung des Restaurants zunächst eingestellt. Sobald potentielle Mieter zukünftig wieder Interesse zeigen sollten, soll der Vorgang neu geprüft werden. Dies ist aktuell der Fall. Es gibt eine Gemeinschaft junger Unternehmer, die die FlamingoBar wieder zum Leben erwecken wollen - dies zunächst von Do - Fr. Hierzu finden zur Zeit Gespräche statt. Im Anschluss werden die potenziellen Mieter der StVV vorgestellt und die Entscheidung getroffen, ob eine Vermietung wieder stattfindet oder nicht.	-
92	Fußgängerwege	Fußgängerwege am Haus 21, 23, 25, 27, 29 - diese sind einfach für Autos genommen; keine Möglichkeit für Kinderwagen, Rollator und Fahrräder	Nein	Entlang der Maxim-Gorki-Straße sind beidseitig separat angelegte Fußgängerwege. Daher kann der hier angegebenen Beschreibung kein nachvollziehbares Problem entnommen werden.	-
93	Outdoorfitness	Für die sportliche Betätigung draussen -sollte ein Outdoorfitnessstudio mit verschiedenen Klimmzugstangen, Dipstangen errichtet werden. Gerade in Coronazeiten möchte man nicht mehr so viel Indoorsport machen. Umsetzungsort: Zwischen Bahnhof und Hochhaus, also zentral für alle erreichbar und nutzbar. Für alt und jung: Sport verbindet.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Am beschriebenen Standort sind keine Flächen zur Realisierung des Vorschlags vorhanden. Allerdings ist die Umsetzung der Projektidee bereits in Planung. Ein Calisthenics Park ist am neuen Schulstandort an der August-Bebel-Straße vorgesehen. Die Anlage ist bereits angeschafft worden. Wenn die Flächenplanung der Schule vorliegt, erfolgt die Umsetzung.	
94	Freibad in Ludwigsfelde	Freibad in Ludwigsfelde	Nein	Ein Freibad ist für das maximale Budget von 10.000 Euro nicht umsetzbar.	
95	Balkonkraftwerke	Förderung von Balkonkraftwerken, Solarplatten max. 600 W zur "grünen" Senkung des eigenen Strombedarfs.	Nein	Die Balkone sind Eigentum der Vermieter/Wohnungseigentümer. Die Zuständigkeit liegt daher nicht bei der Stadt Ludwigsfelde. Zudem kommt der Vorschlag nicht der Allgemeinheit zugute und kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt werden.	
96	Fluglärm/Autobahnlärm	Flugroute überprüfen, W.-Rathenau-Str./Meisenweg	Nein	Flugrouten können im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht überprüft und angepasst werden.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
97	Laserschau zum Jahreswechsel	Feuerwerk zum Jahreswechsel aus Kosten- und Umweltschutzgründen umwandeln in eine Laserschau	Nein	<p>Das traditionell am ersten Samstag des Jahres stattfindende Neujahrsfeuerwerk auf dem Rathausplatz wird durch den Pro Ludwigsfelde e.V. veranstaltet. 15 Ludwigsfelder Unternehmer/innen engagieren sich gemeinsam für dieses Event. Es wird durch diese ebenso veranstaltet wie auch finanziert.</p> <p>Daher kann dieser Vorschlag nicht direkt durch die Stadt Ludwigsfelde realisiert werden. Grundsätzlich ist der Vorschlag aber zu begrüßen und wird dem Verein weitergeleitet.</p> <p>Es sei anzumerken, dass hierbei allerdings eine Summe von 10.000 € wahrscheinlich nicht ausreichen wird, da Lasershows sehr aufwendig und kostspielig sind.</p>	
98	Fahrradweg nach Struveshof	Fahrradweg nach Struveshof	Nein	Der Projektvorschlag ist zu allgemein formuliert, um ihn im Bürgerhaushalt berücksichtigen zu können. Zudem würde eine Erneuerung eines Radweges das Maximalbudget von 10.000 € überschreiten. Die Zuständigkeit für die Erneuerung von Fahrradwegen liegt außerdem beim Landesbetrieb Straßenwesen.	
99	Fahrradstände vor Geschäften	Fahrradstände vor Geschäften.	Nein	Der Vorschlag ist zu unspezifisch für den Bürgerhaushalt.	
100	Fahrradparkhaus	Fahrradparkhaus nach Niederländischen Vorbild mit Schutz gegen Witterung, Diebstahl, Vandalismus, auch über Nacht. Den Zutritt nur für Benutzer des Parkhauses ermöglichen (unbefugten Zutritt durch Diebe verhindern). Es muss mit Fahrrad einfach zu begehen sein, unkompliziertes und schnelles parken des Rades. Es muss geeignet für E-Räder sein und Sicherheitsschließfächer für Akkus (Brandschutz) evtl. mit Ladestation.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Bau- und Planungskosten für diesen Vorschlag übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes. Allerdings soll am Bahnhof Ludwigsfelde mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Inwieweit die Installation von Ladekapazitäten und Sicherheitsschließfächern für Akkus mit umgesetzt werden kann, muss im weiteren Verlauf der Planungen geprüft werden. Fördermittel sind bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
101	Fahrradparkhaus	Fahrradparkhaus am Bahnhof	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Baukosten für diesen Vorschlag übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes. Allerdings soll am Bahnhof Ludwigsfelde mittelfristig eine überdachte Stellplatzanlage, teilweise mit abschließbaren Abstellmöglichkeiten, für insgesamt 252 Stellplätze geschaffen werden. Fördermittel sind dafür bereits beantragt. Die Bewilligung steht noch aus.	
102	Trimm-Dich Fahrt, Open Air Kraftsportarena zentrumnah	<p>Fahrrad- und Inliner-Fahrbahn Reinigung nach Siethen, um Fahrbahn von Schmutz zu befreien. Es stört doch sehr beim Inliner fahren.</p> <p>Bau eines Trimm-Dich Pfads am besten direkt im Stadtzentrum Potsdamer für Frühsport z.B. von einer Seite der Stadt zur anderen, oder auf der Fläche an der Autobahnbrücke. Sowie vielleicht auch eine Open Air Kraftsportarena (Stationskäfig). Mit Gerüsten für Übungen mit eigenem Körpergewicht und Freihantelstationen, für alle die an der frischen Luft trainieren wollen und kein Studio aufsuchen wollen oder können.</p> <p>Sowie freiwilliger Dienst (Vereinsgründung?) für das gießen von Jungbäumen in der Stadt (dazu dann Wasserpumpen mit Handbetrieb, 2-3x in der Stadt).</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch teilweise umgesetzt	<p>Vorschlag 1: Der Rad-/Gehweg entlang der Siethener Str./Ludwigsfelder Chaussee ist eine Landesstraße und wird vom Landesbetrieb Straßenwesen (LS) bewirtschaftet. Die Stadt ist dem LS nicht weisungsbefugt, daher kann der Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.</p> <p>Vorschlag 2: Am beschriebenen Standort sind keine Flächen zur Realisierung des Vorschlags vorhanden. Allerdings ist die Umsetzung der Projektidee bereits in Planung. Ein Calisthenics Park ist am neuen Schulstandort an der August-Bebel-Straße vorgesehen. Die Anlage ist bereits angeschafft worden. Wenn die Flächenplanung der Schule vorliegt, erfolgt die Umsetzung.</p> <p>Vorschlag 3: Eine Vereinsgründung kann durch das Budget im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht vorgenommen werden.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
103	Sozial-Ticket ÖPNV	Fahrpreisvergünstigung im innerstädtischen ÖPNV für Rentner + Sozialhilfebezieher mit einem innerstädtischen "Ausweis" (Erarbeitung eines Konzeptes unter Einbeziehung von Gymnasiasten (im Praktikum))	Nein, aber der Vorschlag wird bereits umgesetzt	<p>Der Vorschlag ist bereits realisiert. Zum 01.01.2008 hat der Landkreis Teltow-Fläming ein Sozialticket eingeführt. Die Bestimmungen dazu sind im VBB-Tarif unter Pkt. 17.2 definiert:</p> <p>17.2 VTF-Sozialticket VTF-Sozialtickets werden für nachstehend genannten Berechtigungskreis aus dem Landkreis Teltow-Fläming ausgegeben:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Empfänger von Leistungen nach dem SGB II, einschließlich Sozialgeld, – Empfänger von laufenden Leistungen der Sozialhilfe nach (SGB XII), damit auch – Empfänger der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) – Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylBLG), <p>Das VTF-Sozialticket wird als</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einzelfahrausweis, Einzelfahrausweis ermäßigt, – Tageskarte, Tageskarte ermäßigt sowie – 7-Tage-Karte, 7-Tage-Karte ermäßigt Auszubildende und Schüler ausgegeben. Der Fahrpreis entspricht 50 Prozent des regulären VBB-Tarifs. <p>Das VTF-Sozialticket ist ein persönlicher Fahrausweis und besteht aus einer VBB-Kundenkarte Mobilitätsticket Brandenburg mit Lichtbild und Gültigkeitsbefristung sowie dazugehörigem Wertabschnitt. Die Prüfung der Berechtigung sowie die Ausstellung der VBB-Kundenkarte Mobilitätsticket Brandenburg für das Sozialticket erfolgt durch die jeweilige Leistungsstelle im Landkreis Teltow-Fläming. Wertabschnitte können nur von Inhabern des VTF-Sozialtickets nach erfolgter Bestätigung der Berechtigung auf der VBB-Kundenkarte Mobilitätsticket Brandenburg in allen Bussen und Vorverkaufskassen der VTF erworben werden. Die Wertabschnitte sind nur gültig, wenn die Nummer der VBB-Kundenkarte Mobilitätsticket Brandenburg in das vorgesehene Feld des Wertabschnittes eingetragen wurde. Das VTF-Sozialticket gilt, je nach angegebenem Geltungsbereich, für eine beliebige Anzahl von Fahrten in den Verkehrsmitteln der VTF, aber nicht in den Buslinien 619 und 621. Das VTF-Sozialticket ist nicht übertragbar. Das VTF-Sozialticket wird nicht im Abonnement oder als Jahreskarte ausgegeben.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
104	Fahrdienst	Fahrdienste für Rentner, Hartz IV, Personen mit Einkommensschwäche etc. über Ehrenamt, wäre vom finanziellen wieder ein weiterer anderer Aspekt.	Nein	<p>Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt werden, da er nicht der Allgemeinheit zugute kommt und das maximale Budget von 10.000 € pro Projekt überschreitet.</p> <p>Der Vorschlag fällt, insbesondere für Rentner, in das Projekt "Pflege vor Ort." Im Auftrag der Stadt Ludwigsfelde koordiniert der ASB Mittel-Brandenburg die regionale Umsetzung des Projektes "Pflege vor Ort". Am 01. März 2022 wurde die eigens dafür geschaffene Stelle der Pflegekoordination ins Leben gerufen. Sie soll vor Ort Bedarfe ermitteln, Netzwerke zu pflegenden Angehörigen und Dienstleistern aufbauen sowie über Fördermittel zu Möglichkeiten eines möglichst langen, selbstständigen Lebens im eigenen Zuhause beraten.</p> <p>Pflege ist ein Thema für die gesamte Gesellschaft, denn die Anzahl an pflegebedürftigen Menschen wächst und zugleich stehen weniger Menschen dem Arbeitsmarkt und damit für professionelle Pflege zur Verfügung.</p> <p>Das Programm will alltagsunterstützende Angebote vor Ort ausbauen und durch</p>	über 10.000 €
105	Eislauffläche o. Rollschuhbahn	Es wäre toll, wenn es für die Wintermonate eine Eislauffläche gäbe. Selten ist es hier mittlerweile so kalt, dass man auf die Seen kann. Man könnte die Eisbahn in den übrigen Monaten als Rollschuh- oder Skaterbahn nutzen. Jugendlichen könnte so vielleicht auch eine Open-Air-Disco geboten werden.	Nein	Eine Rollschuh- oder Eislaufbahn kann nicht für das maximale Budget pro Vorschlag von 10.000 EUR errichtet werden.	150.000 EUR +
106	Briefkasten	Es wäre eine Erleichterung, wenn auf der stark frequentierten Strecke "Neue Mitte" ein Briefkasten der Post angebracht würde.	Nein	Die Briefkästen liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadt Ludwigsfelde	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
107	KEEP YOUR CITY TIDY MÜLLMANAGEMENT Ludwigsfelde 2023	<p>Es gibt in Ludwigsfelde ein echtes Müllproblem: Fehlende Mülleimer, zu wenig Hundetütenspender, kaum Möglichkeiten den Hundekot zu entsorgen, Müllkippen in den Wäldern, Grünflächen und Freiflächen in und um Ludwigsfelde. Auf Grund fehlender Mülleimer wird viel Müll achtlos weggeworfen von Papier, Zigarrettenschachteln, Plastikmüll, volle Hundetüten bis hin zu allem was man nicht mehr braucht, aber in seiner Tasche findet. Dazu kommen überfüllte Mülleimer, denn die wenigen die da sind, sind oft voll. Ein Beispiel: Sie wohnen in meinem Haus und haben einen Hund, gehen Gassi, finden früh morgens auf Ihrem Grundstück eine leere Zigarrettenschachtel und eine Hundetüte, schön vollgemacht. Sie sind verständnisvoll, räumen den Müll der anderen weg, wie die anderen Nachbarn es auch immer machen. In Ihre eigene Mülltonne. Dann gehen Sie los. Nach 20 Minuten entscheidet sich Ihr Hund auch zu müssen. Sie tüten den Haufen ein und überlegen wo der nächste Mülleimer ist. Der Duft steigt Ihnen in die Nase und sie begeben sich Richtung Ihres Hauses. Sie laufen weitere 20 Minuten zurück, mit einer duftenden Tüte voller Kot, weil es keine Mülleimer gibt und entsorgen den Abfall fachgerecht. Wenn Ihr vierbeiniger Freund noch schnüffelt, sind Sie auch mal 30 Minuten auf dem Weg zum Mülleimer an der Schule unterwegs. Dass nicht alle Hundebesitzer die Zumutung auf sich nehmen, kann Ihnen kaum zum Vorwurf gemacht werden. Das gleiche gilt für achtlos weggeworfenen Müll aufgrund mangelnder Müllbehälter in den Straßen, hier könnte so einfach etwas für das Stadtbild und die Außenwirkung getan werden, die Bürgerzufriedenheit gesteigert werden und die Stadt würde noch etwas für die Umwelt tun. Bisher wurde das Problem ignoriert, kleingeredet, als unwichtig betrachtet und es wurde geschmunzelt, wenn man es vorbrachte.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch teilweise umgesetzt	<p>In der Stadt gibt es 421 öffentliche Mülleimer (allein in der Kernstadt sind es 321 Stück) und 45 Hundekottütenspender, die mehrmals pro Woche geleert werden. Hinzu kommen noch die auf privaten Flächen vorhandenen Mülleimer der großen Vermieter. Wie also erkennbar ist, ist die Basis für eine ordnungsgemäße Entsorgung geschaffen, nur die Ignoranz der Menschen verursacht das "Müllproblem".</p> <p>Hundetütenspender: Jeder Hundehalter ist selbstverständlich verpflichtet, selbst die Hinterlassenschaften seines Vierbeiners zu beseitigen und natürlich auch bis nach Hause zu tragen,</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
		<p>Mit dem neuen Haushalt wird hoffentlich diese eklige und peinliche Lücke in der sonst großartigen Stadt geschlossen. Andere, kleinere Städte und Dörfer schaffen das auch, für eine reiche Stadt wie Ludwigsfelde ist dieser Zustand schlichtweg grotesk. Bitte verbessern Sie diesen Misstand, in dem Sie ein Projekt starten, was die Bürger animiert ihre Stadt sauber zu halten und schaffen Sie ein gutes System für ein sauberes Ludwigsfelde, die Stadt, in der man gerne lebt.</p> <p>Eine letzte Bitte: "MÜLL AUS DEM WALD"</p> <p>Es gab bis vor kurzem in der Walther-Rathenau-Straße kurz vor der Siethener Straße eine Mülltonne, die durch die Stadt geleert wurde. Ein Anwohner hatte sie aufgestellt und das Schild "Müll aus dem Wald" darüber angebracht. Diese Tonne wurde sehr gut angenommen und diente natürlich auch als Mülleimer. Viele Waldbesucher haben aber tatsächlich Tüten auf ihre Spaziergänge mitgenommen und beräumten den Wald. Der Müll aus dem Wald, teils in Tüten, manchmal auch in gelben Säcken, wurde dann dort abgeworfen. Ich habe ganze Familien getroffen, die ihre Spaziergänge nutzten um den Wald aufzuräumen. Die Stadt Ludwigsfelde hat beschlossen die Tonne und das Schild zu entfernen. Jetzt sammelt sich in den umliegenden Waldstücken wieder mehr Müll an. Ich bitte Sie eindringlich, diese wichtige Abfallsammelstelle wieder zum Leben zu erwecken, die Fehlentscheidung zu korrigieren und ich bitte die Stadt Ludwigsfelde auch das Schild wieder aufzuhängen, da es eine sehr gute und positive Sache war, die aus unverständlichen Gründen eingestampft wurde.</p>		<p>da ihm allein die Entsorgung obliegt. Die Tütenspender werden freiwillig und zusätzlich angeboten. Dies sollte entsprechend gewürdigt werden, anstelle noch mehr zu fordern.</p> <p>Die Mülltonne im Wald an der Rathenau-Straße funktionierte eine Weile lang sehr gut - bis zu dem Zeitpunkt, wo Hausmüll abgelagert wurde. Dies ist der Grund, warum sie nun weg ist. Wir werden es nochmals versuchen und eine Tonne dort aufstellen, in der Hoffnung, dass sich die Menschen benehmen und keinen reinen Haus- oder Gewerbemüll mehr dort ablagern, um privat Kosten zu sparen.</p>	
108	Mehr Mülleimer für Hundebutel	<p>Es gibt bei uns uns in der Gegend viel, viel zu wenige Mülleimer um Hundebutel zu entsorgen. Da die meisten Hundebesitzer offensichtlich die Beutel nicht den kompletten Spaziergang mit sich herumtragen wollen liegen somit überall in den Vorgärten und auf den öffentlichen Flächen Hundehaufen. Teilweise werden auch die gefüllten Beutel an den Wegrand geworfen. Daher wünsche ich mir mehr Mülleimer (neben Bänken, neben allen Altglasbehältern, auf allen öffentlichen Grünflächen).</p>	Nein	<p>In der Stadt gibt es 421 öffentliche Mülleimer (allein in der Kernstadt sind es 321 Stück) und 45 Hundekottütenspender, die mehrmals pro Woche geleert werden. Hinzu kommen noch die auf privaten Flächen vorhandenen Mülleimer der großen Vermieter. Wie also erkennbar ist, ist die Basis für eine ordnungsgemäße Entsorgung geschaffen, nur die Ignoranz der Menschen verursacht das "Müllproblem".</p>	-
109	Fahrradständer	<p>Es fehlen Fahrradständer vor der Ladenzeile Potsdamer Straße 53 bis 57</p>	Nein	<p>Die Zuständigkeit für diesen Projektvorschlag liegt nicht bei der Stadt Ludwigsfelde. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.</p>	-
110	Bowlingbahn	<p>Ersatz für die verlorengegangene Bowlingbahn (sportl. Betätigung für Alt und Jung) (Kommunikationstreffpunkt)</p>	Nein	<p>Das Vorschlag übersteigt das Budget des Bürgerhaushaltes von max. 10.000 € pro Projekt.</p>	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
111	Erneuerung Fahrradwege	Erneuerung Fahrradwege (Prio 1 Jet Tankstelle zur Brücke) Erneuerung Potsdamer Straße-Fahrbahn Einwohnerzahl nicht mehr erhöhen Fluglärm einschränken neue Verkehrskonzepte	Nein	Der Projektvorschlag ist zu allgemein formuliert, um ihn im Bürgerhaushalt berücksichtigen zu können. Zudem überschreiten die einzelnen Ideen innerhalb des Vorschlags entweder das Maximalbudget von 10.000 € pro Projekt oder die Zuständigkeit liegt nicht bei der Stadt Ludwigsfelde, wie beispielsweise bei der Erneuerung von Fahrradwegen entlang der Potsdamer Straße bzw. die Erneuerung des Straßenbelags auf der Potsdamer Straße.	-
112	Verbindungsweg	Erneuerung des Verbindungsweges zwischen der Straße Margeritenweg bis zur Einmündung Kirche/Aktivpark	Nein	Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung. Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.	-
113	Erhalt des Pechpfuhls	Erhalt von unserem Pechpfuhl es sollte Schlamm ausgebagert werden Wasserzufuhr wiederhergestellt werden für Spaziergänger ansehnlicher machen	Nein	Der Pechpfuhl befindet sich im Eigentum der Berliner Stadtgüter GmbH. Der umlaufende Wald "Die große Siethener Forst" gehört dem Land Berlin. Die Zuständigkeit liegt daher nicht bei der Stadt Ludwigsfelde und der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht berücksichtigt werden.	
114	Elektronische Anzeigentafel	Elektronische Anzeigentafel für den Aussenbereich des Klubhauses für Veranstaltungen im Klubhaus	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Kosten für das Vorhaben würden den Rahmen von 10.000 € pro Projekt im Rahmen des Bürgerhaushalts übersteigen. Allerdings ist das Aufstellen einer elektronischen Anzeigentafel im Außenbereich des Klubhauses zu Werbezwecken schon länger im Haushalt der Stadt eingeplant. Aus Kapazitätsgründen fand allerdings noch keine Realisierung des Vorhabens statt. Aktuell ist die Umsetzung für das Jahr 2023/2024 geplant.	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
115	Pferdeanbinder Ludwig Acarden	Einen Pferdeanbinder bei den Ludwig Acarden, damit am Eis essen mit der Kutsche fahren kann oder auch bei Edeka einkaufen.	Nein	Die gepflasterte Vorzone der Ludwig Arcaden gehört zu den Gebäuden und liegt im Privateigentum. Die Gestaltung der Pflasterfläche obliegt hier dem Privateigentümer der Fläche. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht berücksichtigt werden.	-
116	Bolzplatz Rousseaupark	Einen Bolzplatz im Rousseaupark	Nein	Im Rousseaupark befindet sich bereits ein Bolzplatz in der Rousseauallee.	300.000 EUR +
117	Windeltonne	Eine zusätzliche Mülltonne mit Magnetschloss für alle Wickelkinder und Inkontinenz-Patienten. Die Windeltonne. Für ein familienfreundliches Ludwigsfelde und die Generation von morgen! Auch möglich um die häusliche Pflege zu unterstützen und pflegende Angehörige finanziell entlasten.	Nein	Abfall, der im Rahmen der Pflege von Wickelkindern oder Inkontinenz-Patienten anfällt, muss im Hausmüll entsorgt werden.	-
118	Spielplatz Struveshof	Ein kleiner Spielplatz für den Nachwuchs der Familien in Struveshof. Man könnte mit einer Sandfläche und einem Spielgeäst anfangen und dann nach und nach weitere Geräte installieren. Gerne auch Spielgeräte für die ganz kleinen, wie z. B. eine Nestschaukel oder eine Art Wippe wo man Kleinkinder drauflegen kann.	Nein	Es steht keine freie Fläche zur Verfügung. Für kleinere Kinder bietet die Stadt Ludwigsfelde allerdings viele weitere Spielplätze mit altersgerechten Spielgeräten an.	300.000 EUR +
119	Freibad	Ein Freibad für die vielen Kinder	Nein	Ein Freibad ist für das maximale Budget von 10.000 Euro nicht umsetzbar.	
120	Bürgerwindpark	Ein Bürgerwindpark, wo die Bürger am Gewinn beteiligt werden.	Nein	Die Stadt Ludwigsfelde besitzt keine Flächen, auf denen entsprechend der Flächenausweisung der Regionalplanung Windräder errichtet werden dürfen. Somit ist es planungsrechtlich nicht möglich, dass die Stadt Ludwigsfelde eine Windenergieanlage errichten könnte, an der sich Bürgerinnen und Bürger finanziell beteiligen dürften. Unabhängig vom Wohnort können sich aber Bürgerinnen und Bürger deutschlandweit an Bürgerwindprojekten finanziell beteiligen. Bei Interesse sollte man sich an die entsprechenden Projektentwickler wenden. Das Projekt übersteigt zudem die Grenze von 10.000 €.	über 10.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
121	Trim-Dich-Pfad	<p>Ein ausgeschilderter Trim-Dich-Pfad mit verschiedenen Sportgeräten im Abstand von mehreren 100m.</p> <p>Auf einem Waldweg mit einer Rundenlänge zw. 1,5 und 3km werden verschiedene Sportstationen errichtet, so dass viele Menschen in kurzem Abstand diese Stationen absolvieren können.</p> <p>Somit wird ein Beitrag für Jung und Alt geleistet. Sport an der frischen Luft tut allen gut.</p> <p>Ortsvorschlag: Zwischen Pechpfuhl und Westverbinder. Oder Rundweg um den Pechpfuhl.</p>	Nein	<p>Der Pechpfuhl befindet sich im Eigentum der Berliner Stadtgüter GmbH. Der umlaufende Wald "Die große Siethener Forst" gehört dem Land Berlin. Die Zuständigkeit liegt daher nicht bei der Stadt Ludwigsfelde und der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden.</p>	-
122	Öffentlicher Brunnen	<p>Ein (oder gern mehrere) öffentliche (Trink)Wasserbrunnen, um in Zeiten von Klimawandel und langer Trockenheit + Dürre den Bürgern, sowie Tier- und Pflanzenwelt einen kühlen Schluck Wasser zukommen zu lassen. Um Missbrauch/Verschwendung (Dauerlaufen) zu vermeiden, sollte es eine Handpumpe sein, die nur Wasser gibt, wenn wirklich jemand pumpt.</p>	Nein	<p>Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, da die Einhaltung der Hygienebestimmungen nicht gewährleistet werden kann.</p>	-
123	Rufbussystem Ludwigsfelde	<p>Die vorgesehene Einführung eines Busrufsystems ist generell notwendig, ohne Begrenzung auf den ländlichen Raum der Stadt.</p>	Nein	<p>Ein Rufbussystem wie in den Ortsteilen (ländlicher Raum), stellt in der Stadt Ludwigsfelde, die mit regelmäßigen Linienverkehren des ÖPNV versorgt ist, besondere Anforderungen hinsichtlich des Bedienungskonzeptes und des Fahrzeugeinsatzes.</p> <p>Die im Bürgerhaushalt vorhandenen öffentlichen Mittel sind nicht ausreichend für den Betrieb eines solchen Systems, weder in der Kernstadt, noch im ländlichen Raum.</p> <p>Wenn die tragfähige Finanzierung eines Rufbusses in der Kernstadt gegeben ist, kann durchaus geprüft werden, dieses System im Sinne von Energie- und Mobilitätswende zukünftig einzusetzen. Das innerstädtische ÖPNV-Angebot besteht derzeit durch die Stadtbuslinie und die in die Stadt führenden Regionallinien.</p>	-
124	Freizeit für Kinder und Jugendliche	<p>Die Spielplätzen Kleinkind gerechter bauen/umrüsten. Denn es gibt auf allen Spielplätzen aktuell nicht eine Babyschaukel oder ein Klettergerüst/Spielhaus wo Kleinkinder (1-4 Jahr) alleine, geschweige denn sicher hoch und kommen.</p>	Nein	<p>Der Vorschlag ist zu unkonkret, um ihn im Rahmen des Bürgerhaushaltes berücksichtigen zu können.</p> <p>Für kleinere Kinder bietet die Stadt Ludwigsfelde bereits viele Spielplätze mit altersgerechten Spielgeräten an, beispielsweise eine Babyschaukel auf dem Spielplatz Ecke Erich-Weinert-Str./Geschwister-Scholl-Str.</p> <p>Allgemein wird darauf geachtet, dass bei der Neuerrichtung von Spielplätzen auch Spielgeräte für kleinere Kinder aufgestellt werden.</p>	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
125	Radweg Ortsteile Mietgendorf - Jütchendorf - Siethen	Die Ortsteile Mietgendorf/Schiaß benötigen dringend einen Radweg nach Jütchendorf und weiter nach Siethen. Seit Jahren ist das Thema in der Kommunalpolitik präsent, wird jedoch aufgrund der Straßenbaulast (da Landesstraße) immer wieder "abgetan". Es muss was geschehen!! Der Verkehr nimmt rasant zu und es ist sehr gefährlich mit dem Fahrrad, egal ob für Rennradfahrer, Jugendliche oder Erwachsene. Es ist ein Wunder, dass noch kein Radfahrer zu Tode gekommen ist.	Nein	Für die aufgezeigten Hinweise und Vorschläge bedanken wir uns. Sie sind in vielerlei Hinsicht - so u.a. aus Gründen des Klimaschutzes oder der Verkehrssicherheit - wichtig und angezeigt. Die Stadt wird sie gerne in ihre Planung mit aufnehmen. Einige dieser Ideen sind auch schon Bestandteil in der mittel- und langfristigen konzeptionellen Planung. Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung den geplanten Ansatz im Rahmen des Bürgerhaushaltes von 10.000 € pro Projekt. Die Vorschläge sind daher nicht aufnahmefähig.	-
126	Aufwertung Rathausplatz	Die Olivenbäume sind sehr schön, aber vielleicht könnte man auch ein Wasserspiel oder einen Springbrunnen mit Sitzgelegenheiten schaffen, um den Zentrum auch mal ein Gesicht zu geben. Da es schon einige Ideen zum Thema Wasser gibt, klappt es vielleicht.	Nein	Vielen Dank für die Anregungen in Bezug auf die Neugestaltung des Rathausplatzes. Der Rathausplatz war in jüngster Vergangenheit in Maßnahmen des Fachdienstes eingebunden. Hier handelte es sich um den Rückbau der Brunnen sowie der Herstellung einer Rampe zur Überbrückung von Höhenunterschieden (Barrierefreiheit). Weitere Neu- bzw. Umgestaltungen sind nur in Verbindung mit umfangreichen Planungs- und Baukosten zu sehen, welche das Budget des Bürgerhaushaltes übersteigen.	-
127	Müllbehälter	Die Müllbehälter - in der Stadt - sind zu klein das kann man ja täglich und überall sehen. Meine Idee: Bierfässer, die in der Gaststätte nicht mehr gebraucht werden - weil sie leer sind. Wenn das Bierfass dann aber ein Loch hat - ist es kaputt für das Getränk. Aber nicht für den Müll in Ludwigsfelde. An die Kette legen - mit Müllbeutel versehen und der Müll hat eine Unterkunft	Nein	Die Entleerung der Mülleimer erfolgt mehrmals in der Woche und wurde seit 2019 stark erhöht. Die Anzahl der Mülleimer schätzt die Stadt Ludwigsfelde als ausreichend ein (421 Stück zuzüglich der Mülleimer auf privaten Wohnungsflächen). Das Fassungsvermögen der Mülleimer wurde so gewählt, dass es durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kommunalservice noch zu handhaben ist. Bierfässer können weder unterhalten, noch entleert werden, da das Gewicht der Säcke viel zu hoch wäre und bei einem größeren Fassungsvermögen noch mehr Privat- und Gewerbemüll darin entsorgt werden würde.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
128	Jugend-Outdoor-Treffs	<p>Die Jugendlichen sagen, sie seien an den vorhandenen Plätzen (Stadtpark, Skaterpark, Sportplatz Bebel, Kinderspielplätze) nicht gern gesehen, besonders wegen Lärm und Müll. Kann man den Jugendlichen einen oder mehrere Orte in der Stadt/am Stadtrand zur Verfügung stellen, wo sie niemanden stören mit Musik und es eine Bank, Mülleimer und evt. ein Dach gibt?</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	<p>Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts aufgrund des Maximalbudgets von 10.000 € pro Projekt keine Berücksichtigung finden. Dennoch möchten wir Sie über ein aktuelles Projekt der Stadt Ludwigsfelde informieren:</p> <p>In der Graf-Zeppelin-Straße im Ludwigsfelder Industriegebiet gibt es ein Gebäude, das die Stadt erworben hat. Das alte Backsteingebäude steckt dabei voller Möglichkeiten für Vereine und Jugendliche. Im Rahmen der Jugendbeteiligung hat die Stadt Ludwigsfelde mit der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbeteiligung e. V. das Programm RaumPioniereZukunft gestartet und möchte die Jugendlichen in Planung "ihrer" Räume aktiv miteinbeziehen. Der erste Ideenaustausch für Interessierte fand am Samstag, 11.06.2022, statt.</p> <p>Ziel ist es, die jungen Menschen unserer Stadt in die Erarbeitung von Angeboten für junge Menschen aktiv einzubeziehen. In diesem Prozess ist auch vorgesehen, gemeinsam mit den Jugendlichen zu diskutieren, ob das Objekt in der Graf-Zeppelin-Straße von ihnen als ein Standort für die Jugend- und Vereinsarbeit angenommen wird und sie bereit sind, sich dann bei der Gestaltung aktiv zu beteiligen.</p> <p>Das Gebäude muss grundhaft saniert werden, aber wenn der Standort von Jugendlichen, Eltern und Vereinen akzeptiert wird, dann steckt ein riesiges Potential in dem Gebäude. Wenn es saniert werden muss, dann auch nach den Wünschen und Vorstellungen derjenigen, die das Gebäude anschließend mit Leben füllen sollen.</p> <p>Vorrangig sollen zunächst Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren angesprochen werden, die Lust haben, zusammen mit anderen Jugendlichen ein neues Zentrum für die junge Ludwigsfelder Generation zu entwickeln und zu gestalten. Ideen können dabei konstruktiv einberacht und diskutiert werden.</p>	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
129	Ludwigsfelder Murmelbahn	<p>Die Initiative Familie in LU schlägt die Installation einer Murmelbahn auf dem Theaterplatz (zwischen den Gebäuden der Stadtwerke und der Commerzbank) vor. So kann der Platz zu einem Ort der Begegnung werden, an dem Oma und Opa mit ihren Enkeln gemeinsam staunen, welche Wege ihre Murmeln nehmen. Einige zusätzlich aufgestellte Bänke machen den Verweilort für Jung und Alt komplett und werten ihn nachhaltig auf.</p> <p>Die Murmelbahn kann dabei mit individuellen Motiven aus Ludwigsfelde gestaltet werden. So ist es etwa denkbar, dass künftig Murmeln durch das Klubhaus oder über die Ladefläche eines W50-Lastwagens en miniature kullern.</p> <p>Die Murmelbahn wäre ein weiterer, innovativer Schritt auf dem Weg zur kinder- und familienfreundlichen Kommune. Stimmt bitte alle für unser Projekt.</p>	Nein	Im beschriebenen Rahmen ist die Realisierung des Vorschlags nicht umsetzbar. Außerdem überschreitet die Projektidee das maximale Budget je Vorschlag von 10.000 EUR.	ca. 20.000 EUR
130	Bushaltestelle bei Hornbach	Die Buslinie Ludwigsfelde-Waßmannsdorf sollte durch eine Haltestelle vor- und nachmittags bei Hornbach verbessert werden. Das wäre nicht nur eine beträchtliche Aufwertung dieser Linie, sondern würde den riesigen Autobetrieb bei Hornbach etwas dämpfen sowie besonders den älteren Bürgern den dortigen Besuch ermöglichen bzw. erleichtern.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Errichtung der in Rede stehenden Bushaltestellen ist im Rahmen des Projektes "Erschließung Industriepark Eichspitze Süd" geplant.	-
131	Blühstreifen - Lindenallee	Die Anwohner, Besucher und Spaziergänger sollten sich neben der optisch wenig ansprechenden Wildblumenwiese wieder gern an einer optischen Aufwertung der Lindenallee erfreuen können. Hierfür würden sich die Anwohner über einen 1m breiten Blühstreifen, im Stil der Bepflanzungen entlang der Potsdamer Straße ggü. der alten Sparkasse, vor den Wohnhäusern der alten Post. Die Pflanzen sollten hitzeresistent sein, die Mulchart wäre Kies, gern Pfaffenhütchen o.ä. Blühsträucher für die heimischen Vögel, insektenfreundliche Pflanzenauswahl und gern auch ein Insektenhotel und eine Igelunterkunft. Die Abgrenzung zur dann dahinterliegenden Wildblumenwiese wäre durch Granitsteine denkbar, dass bei Mäharbeiten diese Blumenrabatte nicht abgemäht wird. Die Ahrensdorfer Anwohner würden sich sehr freuen, wenn dieses Projekt in den Ludwigsfelder Haushalt zur Umsetzung aufgenommen wird, da es nicht nur den Anwohnern sondern auch der Umwelt und dem Naturschutz zugute kommt.	Nein	Eine Bepflanzung wie in der Potsdamer Straße (Staudenbeet) ist in diesem Rahmen nicht umsetzbar. Außerdem würden die Kosten für eine solche Bepflanzung das maximale Budget pro Vorschlag von 10.000 EUR überschreiten.	ca. 50.000,00 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
132	Nichtraucherbahnhof	<p>Der Umwelt zuliebe, sollte allen Bahnnutzern klar und deutlich angezeigt/angesagt werden, dass es ein Nichtraucherbahnhof ist und die Kippen nichts auf dem Bahnsteig oder im Gleisbett zu suchen haben. Auch wenn es sicherlich Bahngelände ist und die Zuständigkeit bei der DB liegt, sollte die Stadt Ludwigsfelde ein berechtigtes Interesse daran haben, dass nicht täglich mehrere Hunder Zigarettenreste achtlos weggeworfen werden und die Umwelt auch unser Grundwasser vergiften. Das Aufstellen von Hinweisschildern "Nichtraucherbahnhof" sollte doch irgendwo auf Grund und Boden der Stadt möglich sein und den einen oder anderen davon abhalten zu rauchen. Auf anderen Bahnhöfen wird auch wiederholt per Lautsprecheransage auf "Nichtraucherbahnhof" hingewiesen - wieso nicht bei uns? Nachfolgende Generationen werden sich über diese Umwelterhaltungsmaßnahme freuen. Im August 2021 hatte ich diesbezüglich schon den Bürgermeister, Hr. Igel, angeschrieben - leider hat sich nichts getan - und nun kommen immer mehr Raucher dazu...</p>	Nein	<p>Für Ansagen und Schilder auf dem Bahnhofsgelände der Stadt Ludwigsfelde ist die Deutsche Bahn zuständig. Die 3 S-Zentrale der DB AG bestätigte gegenüber der Stadt Ludwigsfelde, dass es bereits automatisierte Ansagen am Bahnhof Ludwigsfelde gibt. Darüber hinaus gibt es Schilder und Aushänge. Weitere Hinweise können gern schriftlich an die DB gerichtet werden: DB Station&Service AG Bahnhofsmanagement Potsdam Friedrich-Engels-Straße 99 14473 Potsdam</p>	-
133	Zebrastreifen für LU	<p>Der Kreisverkehr am Lidl und an der Glocke benötigen dringend Zebrastreifen. Kinder aus Richtung Alter Krug oder Fußgänger müssen täglich befürchten überfahren zu werden. In allen Städten ist es üblich! Aber in LU muss man auf dem Weg zum Bahnhof um sein Leben fürchten. Ein Zebrastreifen wäre für viele Bürger ein Segen!</p>	Nein	<p>Ein Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) kann von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet werden, wenn es das Fußgängeraufkommen erforderlich macht. Das heißt, es muss bei einer bestimmten Verkehrsbelastung ein erhebliches Fußgängeraufkommen zur gleichen Zeit vorhanden sein (min. 50-100 Fußgänger/h und 200-300 Fahrzeuge/h). Diese Zahlen werden nicht erreicht, um die Notwendigkeit eines Fußgängerüberweges zu begründen.</p>	-
134	Rathausplatz verschönern	<p>Den Rathausplatz verschönern und attraktiver machen. Ein Zwischenweg zwischen guten und aufgeräumten Verkaufsflächen an Markttagen und vielen Blühpflanzen und Bäumen finden. Laubengänge/ Pergolas mit Sitzbänken umranden den Rathausplatz und grenzen ihn mit Büschen von der Potsdamer Straße durch natürlichen Sicht-, und Lärmschutz ab. Rund um das gesamte Rathaus verläuft ein weiterer Laubengang, um ein erhitzten der Eingänge zu vermeiden und viel Schatten zu bieten. Im Zentrum des Rathausplatzes kommt ein großer neutraler, schön anzusehender Bunnan mit Trinkwasser und Bänken, als das zentrale Element des Rathausvorplatzes.</p>	Nein	<p>Vielen Dank für die Anregungen in Bezug auf die Neugestaltung des Rathausplatzes. Der Rathausplatz war in jüngster Vergangenheit in Maßnahmen des Fachdienstes eingebunden. Hier handelte es sich um den Rückbau der Brunnen sowie der Herstellung einer Rampe zur Überbrückung von Höhenunterschieden (Barrierefreiheit). Weitere Neu- bzw. Umgestaltungen sind nur in Verbindung mit umfangreichen Planungs- und Baukosten zu sehen, welche das Budget des Bürgerhaushaltes übersteigen.</p>	-
135	Garagenkomplex Fuchsweg	<p>Den Komplex stehen lassen und gesamt "Überdecken" mit Auffahrt damit können 50 bis 60 Autos stehen und Platz haben.</p>	Nein	<p>Die Kosten für das Bauwerk/Parkhaus übersteigen das Budget des Bürgerhaushalts von 10.000 € pro Projekt.</p>	über 10.000,00 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
136	geklärtes Wasser aus Kläranlage	Das geklärte Abwasser von der Kläranlage der Natur zurückführen, indem es in Wälder oder auf Rieselfelder geleitet wird, ohne die Natur zu vergiften oder verunreinigen. Damit wird der zunehmenden Wasserknappheit in Brandenburg entgegengewirkt und jeder mögliche Tropfen Wasser der Natur zurrückgegeben, (falls das nicht schon geschieht) und nicht über Flüsse oder Leitungen unwideruflich abgeleiten.	Nein	Die Zuständigkeit der Kläranlage liegt beim WARL. Der Vorschlag kann daher im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht berücksichtigt werden.	-
137	Rheinstraße als Fahrradstraße	<p>Da ein ähnlicher Vorschlag nur im Maerker (ID: 213358 vom 3.6.2022) geschrieben wurde, bringe ich diese in den Bürgerhaushalt ein. Das wäre eine Alternative zur Postdamer Straße, die nicht befahrbar ist, zudem stellt es eine Anbindung des Neubaugebietes an die Kernstadt dar (Konflikt Fahrradstraße durch den Wald).</p> <p>Einrichtung einer Fahrradstraße Rheinstraße zw. Ahrensdorfer Heide + Donaustraße entsprechend möglichen Budgets (Reihefolge):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschilderung als Fahrradstraße (Anlieger Frei) - Anpassung Vorfahrtsbrechtigung Kreuzung Neckarstraße - Beseitigung Pflasterstück an der Neckarstraße - Planungsbeginn Sanierung Rheinstraße zw. Ahrensdorfer Heide und Neckarstraße 	Nein	<p>Dieser Vorschlag ist eine Anregung zur Überdenkung de Gesamtverkehrskonzeptes Ludwigsfeldes unter der Prämisse der Stärkung der Radverkehre und nicht unter dem Titel Bürgerhaushalt einzuordnen.</p> <p>Die Bau- und Planungskosten übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes.</p>	über 10.000 €
138	Bürgeramt	Bürgeramt Normale Zeiten hat. Und sich nicht hinter Sachen, Regel versteckt.	Nein	Der Vorschlag ist nicht konkret genug, um ihn im Rahmen des Bürgerhaushaltes zu berücksichtigen.	

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
139	Arzt & Geschäfte	Bitte einen Kardiologen, C&A oder Adler oder ähnliches sonst alles sehr schön in Ludwigsfelde	Nein	<p>Einrichtungen/Ansiedlung von Arztpraxen unterliegen Zulassungsvoraussetzungen des KVBB und können nicht durch die Kommune gesteuert werden.</p> <p>Bei einem Bekleidungsgeschäft, wie C&A oder glw., handelt es sich um ein wirtschaftliches Unternehmen (Gewerbe). Zwingend sind ein Objekt/Räumlichkeiten und ein Betreiber.</p> <p>In beiden Fällen unterstützt die Stadt bei der Vermittlung von Räumlichkeiten, Grundstücken oder Kontakten zu Vermietern.</p> <p>Unklar ist, welche Kosten sollen hierbei durch den Bürgerhaushalt gedeckt werden sollen. Der Vorschlag ist für die Finanzierung des dem Bürgerhaushalt ungeeignet.</p> <p>Die Idee kann durch die Wirtschaftsförderung aufgegriffen werden. Über bestehende Kontakt, Anfragen oder gezielte Angebote und Vermarktungsaktivitäten, ggf. auch über Dritte, wird das Interesse der Stadt kommuniziert und bestenfalls zur Realisierung gebracht.</p>	über 10.000,00 €
140	Bäume pflanzen	Bäume pflanzen	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Pflanzung von Bäumen ist demnächst z.B. in der Rudolf-Breitscheid-Straße und in Groß Schulzendorf geplant.	1.150 € pro Baum ohne Entwicklungspflege (rd. 1.800 € inkl. 5 Jahre Pflege)

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
141	Ein-Auto-Aufbewahrungs-Haus	Auto-Stellplätze in mehreren Etagen (Kristalltherme) mit Solaranlage auf dem Dach. Mit einem Rolltor zum Verschließen (Dachweg Tiefgarage) mit Industriefenster. In der Albert-Schweitzer-Straße neben dem Garagenkomplex ist Brachland. Vielleicht eine Möglichkeit für ein Aufbewahrungshaus für Autos. Ein Haus in gestreckter Bauweise an der Straße ist dann auch gut für die Stromausbeute.	Nein	<p>Grundsätzlich ist der Vorschlag einer Kfz-Abstellanlage in geschossiger Bauweise aufgrund weniger in Anspruch zu nehmender Fläche ausstädtebaulicher Sicht zu begrüßen.</p> <p>Der vorgeschlagene (brachliegende) Standort an der Albert-Schweitzer-Straße neben dem Garagenkomplex ist nach planungsrechtlicher Einschätzung jedoch dem Außenbereich gem. § 35 BauGB zuzuordnen. Im planungsrechtlichen Außenbereich sind privilegierte Vorhaben nach § 35 Abs. 1 BauGB zulässig (z. B. forst- und landwirtschaftliche Nutzungen, Gartenbaubetriebe, der öffentlichen Versorgung dienenden Betriebe, usw.). Eine Kfz-Stellplatzanlage erfüllt nicht die Bedingungen eines privilegierten Vorhabens.</p> <p>Sollte das Vorhaben gewünscht sein, bedarf es erst der Schaffung von Baurecht mittels Aufstellung eines Bebauungsplans. Die Kosten für ein reguläres Bebauungsplanverfahren belaufen sich auf deutlich mehr als 10.000 Euro, so dass dieses Vorhaben aus haushaltärtschen Gesichtspunkten im Rahmen des Bürgerhaushaltes nicht positiv begleitet werden kann.</p>	über 10.000,00 €
142	Saubere Stadt Ludwigsfelde	Austausch aller Abfallbehälter der Stadt, die nicht Krähen-, Elster-, Raubzeugsicher sind. Es sieht um diese herum furchtbar aus; der Wind verteilt dazu alles im Umfeld. Bedarfssumme für den Kommunalservice!	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch nach und nach umgesetzt	Alle Behälter können nicht für 10.000 EUR ausgetauscht werden. Dies wird dennoch Stück für Stück umgesetzt.	1 Mülleimer: 700€ (brutto)
143	Ausbau von Sirenen für den Katastrophenfall	Ausbau von Sirenen für den Katastrophenfall	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch zukünftig umgesetzt	<p>Die Umsetzung des Vorschlags im Rahmen des Bürgerhaushalts übersteigt das Maximalbudget von 10.000 € pro Projekt.</p> <p>Allerdings wurden Planungen für diese Thematik für das Jahr 2023 bereits angestoßen. Dabei soll ein Sirenenkonzept für die Stadt Ludwigsfelde ab 2023 für ca. 105.000 € erstellt werden.</p>	105.000 €

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
144	Freizeit für Kinder und Jugendliche	<p>Auch wäre es toll, die etwas älteren Kinder von der " Straße " zu holen und ihnen mit einen Jugendclub/treff eine Plattform zubieten, um neue Freunde zu find und ihnen diverse Aktivitäten anzubieten. Dies könnten Werk und Bastel, Töpfern, Malen, Kicker, Billard AGs zb sein. Auch könnte es eine Anlaufstelle für Sorgen und Nöte sein, wo Kinder/Jugendliche sich den Betreuern anvertrauen.</p> <p>Ich erinnere mich gerne an meine Jugend in Berlin zurück, wo ich in diversen Jugendclubs mit ihren tollen, günstigen Freizeitangeboten sinnvoll Zeit verbracht habe. Und würde mir so etwas für meine Kinder hier auch wünschen.</p>	Nein	Kein genauer Vorschlag. Möglichkeiten für Jugendliche gibt es bereits im DRK Jugendtreff im Citytreff.	-
145	Stadtteich	Anlegen eines kleinen Stadtteiches wie in Teltow (Mietgendorfteich) - kleines Biotop schaffen in der Stadt --> senkt die Stadttemperatur	Nein	Der Vorschlag ist nicht umsetzbar, da die Verkehrssicherungspflicht nicht gewährleistet werden kann. Zudem gibt es dafür ja das "Jesusbecken" als Alternative im Aktivstadtpark.	-
146	Zivilschutz	Angesichts aktueller Kriegsgefahr sollte über die Reaktivierung von in und um Ludwigsfelde befindlichen alten z.Z. zerstörten oder nur zugeschütteten Bunkern nachgedacht werden. Billiger als Neubau. Sirenen alleine sind nicht ausreichend.	Nein	Der Vorschlag ist im Rahmen des Bürgerhaushalts aufgrund der zu erwartenden Kosten nicht umsetzbar.	-
147	Fahrradwegweiser	Anbringung von Wegweisern an Kreuzungspunkten zur Weisen von Radfahrern in der Stadt und der Ortsteilen zu weiteren Orten oder Zielen mit Entfernung. Bekannte Schilder mit weißem Untergrund unter grüner Text. z.B. Wegweisung nach Kerzendorf schon vor der B101 wenn man aus der Stadt kommt.	Nein	Ein umfangreicher Fahrradwegweiser für die Stadt kostet bereits in der Planung deutlich mehr als 10.000 Euro, wodurch die Obergrenze des Bürgerhaushaltsbudgets bereits überschritten wird.	-
148	Fußgängerüberweg	An den gegenüberliegenden Bushaltestellen Hochhaus und Salvador-Allende-Straße zusätzliche Fußgängerüberwege z.B. Zebrastreifen. Zum Ampelüberweg beladen mit Einkaufstaschen zu beschwerlich	Nein	In Bereichen mit signalisierten Kreuzungen sind die Mindestabstände zwischen den Ampelanlagen vorgegeben. Dies ist erforderlich, um einen geregelten Verkehrsfluss von Fußgängern, Radfahrern und Fahrzeugen zu ermöglichen. In der Potsdamer Straße (Stadtmitte) haben wir keinen Spielraum mehr, um weitere Ampelanlagen oder Fußgängerüberwege zu installieren.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
149	Von Ludwigsdorf eine direkte Verbindung für Fußgänger und Radfahrer zum Bahnhof Struveshof	Am Bahnhof Struveshof einen Zugang für Fußgänger und Radfahrer mit Fahrradparkhaus aus südlicher Richtung vom Rousseaupark bauen und gleichzeitig eine Fahrradschnellverbindung von der August-Bebel-Straße --> Donaustraße --> Moselstraße --> Weserstraße --> zum Bahnhof Struveshof.	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	<p>Leider übersteigen die Kosten für eine Realisierung des Vorschlags das Budget im Rahmen des Bürgerhaushalts von 10.000 € je Projekt und der Vorschlag ist daher nicht aufnahmefähig.</p> <p>Allerdings ist die südliche Anbindung für Fußgänger und Radfahrer geplant und Bestandteil eines Bebauungsplanverfahrens. Auch eine Fahrradbindung aus Richtung August-Bebel-Straße befindet sich bereits in der Planung. Eine überdachte und abschließbare Fahrradstellplatzanlage ist am Bahnhaltelpunkt vorhanden.</p>	-
150	Calisthenics Park / Trimm-Dich-Pfad	<p>Als Sportlerin und junge Lehrkraft wünsche ich mir für alle aktiven LudwigsfelderInnen einen Calisthenics Platz oder Trimm-Dich-Pfad.</p> <p>Der Trend zum Training mit dem eigenen Körpergewicht und einem gesunden Lebensstil ist aktuell sehr angesagt.</p> <p>Leider gibt es derzeit in Ludwigsfelde keine geeignete Trainingsstätte, um Klimmzüge, Dips oder ähnliches auszuführen. Lediglich auf einigen Spielplätzen befinden sich Recks, an welchen trainiert werden kann.</p> <p>Ein Calisthenics Platz oder Trimm-Dich-Pfad ist eine tolle Möglichkeit, den Aktivpark oder den frei zugängliche August Bebel Sportplatz aufzuwerten. Zudem könnte an beiden Standorten die Sportanlage von den SchülerInnen der naheliegenden Schulen während Sport AG's mit genutzt werden.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch umgesetzt	Die Umsetzung des Vorschlags ist bereits in Planung. Der Calisthenics Park ist am neuen Schulstandort an der August-Bebel-Straße vorgesehen. Die Anlage ist bereits angeschafft worden. Wenn die Flächenplanung der Schule vorliegt, erfolgt die Umsetzung.	-
151	Hundewald / Hundewiese	Als Hundebesitzerin wünsche ich mir sehr einen Hundewald bzw. ein sicher umzäuntes Hundeauslaufgebiet nach dänischem Vorbild (https://www.hundeskovene.dk/#). Im Stadtgebiet gibt es viele Halter:innen ohne großes eigenes Grundstück, zumal gemeinsamer Auslauf & Spielen super ist fürs Sozialverhalten der Tiere (u.U. auch für das der menschlichen Begleiter:innen ;).	Nein	Der Vorschlag kann im Rahmen des Bürgerhaushalts nicht realisiert werden, da es nicht möglich ist, einen Zaun in der nötigen Größe sowie Bänke, Hundetoiletten etc. für 10.000 EUR aufzustellen.	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
152	Verkehrsinself L795	<p>Als Anwohner des Rousseauparks mit zwei kleinen Kindern (3 und 6) ist mir die Sicherheit meiner Familie aber auch aller Anwohner von Ludwigsfelde wichtig.</p> <p>Die L795 ist eine, aus meiner Sicht, sehr gefährliche Strecke. Sowohl Autofahrer als auch Motorradfahrer nutzen diese langgezogene Strecke zum Beschleunigen und rasen. Begünstigt wird dies dadurch, dass von den Gleisen kommend die L795 abfallend ist. All diejenigen, die entweder aus Ahrendorf von den Bushaltestellen (Potsdam etc.) kommen oder auch nach Ahrendorf wollen, müssen die L795 überqueren. Weiterhin muss diese Straße auch überquert werden, sowohl von Fußgängern als auch Fahrradfahrern, die an den Siethener See wollen. Vor allem Kinder und Jugendliche beobachte ich oft, die die Geschwindigkeit der Autos, die sich nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, unterschätzen.</p> <p>An der Ausfahrt Rousseuallee ist zudem keine Verkehrsinsel gebaut worden, wie an der Ausfahrt Französische Allee. Dadurch müssen drei Spuren (zweimal gerade aus, eine Spur zum Abbiegen) überquert werden. Die Ausfahrt Französische Allee besitzt zwar diese Verkehrsinsel, ist aber durch die langgezogene Kurve von der Autobahn kommend, sehr schlecht einsehbar. Auch die aus dem Quartier herausfahrenden Autos haben aufgrund der überhöhten Geschwindigkeiten oft Probleme sicher auf die L795 einzubiegen.</p> <p>Ich selbst wurde schon auf der L795 in der 50er Zone überholt und dies kurz vor den Ausfahrten.</p>	Nein, aber der Vorschlag wird dennoch teilweise umgesetzt	<p>Im Bereich des nördlichen Knotenpunktes (Rousseuallee) ist zukünftig die Errichtung eines Kreisverkehrs geplant. Finanzierung und Zeitpunkt einer möglichen Realisierung ist noch offen. Die Baukosten übersteigen das Budget des Bürgerhaushaltes.</p> <p>Im Bereich des südlichen Knotenpunktes (Französische Allee) erfolgte die Errichtung der Verkehrsinsel gemäß Vorgabe des zuständigen Straßenbaulastträgers (Land Brandenburg).</p> <p>Insgesamt wird der angesprochenen Verkehrssituation durch die vorhandenen Geschwindigkeitsbeschränkungen Rechnung getragen.</p>	-

Nr.	Vorschlagstitel	Vorschlagsbeschreibung	Umsetzbar im Rahmen des Bürgerhaushalts?	Stellungnahme	Kostenschätzung
153	Pflasterpass	<p>Alle 18 Sekunden verunglückt ein Kind in Deutschland so schwer, dass es ärztliche Hilfe benötigt.“ Grund genug also, unsere Kinder auf eventuelle Gefahren und den Fall „Was ist, wenn doch mal etwas passiert?“ frühzeitig vorzubereiten. Ihre Vorteile von einer Kooperation mit Pflasterpass® sind, neben der Tatsache ein Teil eines prestigeträchtigen und preisgekröntem Projektes zu sein, schlicht etwas Gutes und Nachhaltiges für die Kinder in ganz Deutschland oder unserer Region zu tun. Indem unsere Kommune die Kinder in der Ausbildung von präventiven Maßnahmen und Resilienz hinsichtlich der Gefahren im Alltag unterstützen, machen sie den Alltag unserer Kinder und auch der Eltern sicherer! Seit Dezember 2021 sind wir durch DEKRA nach ISO-Norm 17024 personenzertifiziert und durch die Pflasterpass gGmbH auf unsere fachliche Kompetenz (medizinisch und pädagogisch) geprüft. Diese als Standard definierten Prozesse sind uns als Projekt Pflasterpass® wichtig, um unseren eigenen hohen Qualitätsansprüchen hinsichtlich der Ausbildung unserer Kursleiter*innen und der teilnehmenden Kinder gerecht zu werden.</p> <p>Mit Hilfe von Igelchen und seinen Freunden, werden die Kinder mit auf eine Reise in die eigene konfessionslose Erzähl- und Bilderwelt von Pflasterpass® genommen. In den Kursabstufungen Bronze, Silber und Gold besteht die Möglichkeit, den Kindern spielerisch und altersgerecht die Grundlagen der Ersten Hilfe und Gefahrensensibilisierung zu vermitteln.</p> <p>Wir möchten die Selbständigkeit der Kinder fördern und sie zu einem richtigen und präventiven Handeln in Notsituationen befähigen. Vom korrekten Absetzen eines Notrufs, bis hin zur Anwendung der stabilen Seitenlage bei einer erwachsenen Person, können auch schon die Kinder viel als Ersthelfer*innen leisten! Details zum Pflasterpass: www.Pflasterpass.de</p>	Nein, aber der Vorschlag wird bereits umgesetzt	Die Stadt Ludwigsfelde arbeitet bereits mit dem Anbieter "Keep them alive" zusammen, der Erste Hilfe-Kurse in Kindergärten anbietet. Im Anschluss an den Kurs werden den teilnehmenden Kindern Pflasterpässe ausgehändigt. Ein Kurs wurde bereits erfolgreich mit der Kita Benjamin Bäumchen durchgeführt.	-
154	Bänke	1 (oder mehrere) Bänke vor Anton-Saefkow-Ring 27	Nein	Die Fläche ist Eigentum der Ludwigsfelder Wohnungsgenossenschaft. Daher kann der Vorschlag im Rahmen des Bürgerhaushalts keine Berücksichtigung finden.	-
155	Mülleimer und Sitzmöglichkeit	Die Haltestellen "Am Sportplatz" und "An der Feuerwache" im Ortsteil Ahrensdorf sind gut frequentiert. Leider gibt es weder Mülleimer, noch Sitzmöglichkeiten für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste oder eine Überdachung.	Ja, aber Ablehnung, weil sich Vorschlag bereits in der Umsetzung befindet	Finanzielle Mittel zur Umsetzung des Vorschlags sind bereits im Haushalt eingeplant und werden daher nicht zur Abstimmung im Rahmen des Bürgerhaushalts zugelassen.	